

PEARRBLATT

Seelsorgeraum Rein

Gratwein | Rein | Maria Straßengel | St. Oswald | St. Bartholomä | Hitzendorf | Stiwoll | St. Pankrazen

4. Jahrgang – Ausgabe 3

Herbst 2023



's is Feieråabend

Innehalten und zurückschauen

Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper



Es ist Feierabend! Das hat man früher im bäuerlichen Leben vor allem am Samstagabend gesagt. Die Arbeit auf dem Feld, der Wiese und dem Wald war eingestellt. Es wurde der Hof sauber gemacht, der Küchenboden gerieben, die Schuhe für den Sonntagskirchgang geputzt. Ähnliche Feierstimmungen kamen auch auf, wenn das Heu zur Gänze eingelagert war. Das Highlight war aber, wenn das Getreide ge-

droschen war, die Körner auf dem Dachboden zum Trocknen ausgebreitet und das Stroh an seinem Platz war, dann gingen die Familie mit allen Kindern am Sonntag ins Gasthaus zum Würstel essen.

Heute ist davon auch in der bäuerlichen Lebenswelt kaum etwas geblieben.

Feierabend steht dafür, dass man den Rhythmus des Alltäglichen unterbricht, innehält und dankbar zurückschaut, was in der abgelaufenen Woche geschehen ist. Damit gewinnen wir Raum für das Neue, das Kommende. Im wöchentlichen Feierabend war dies der Sonntag mit dem Kirchgang, aber auch die Begegnung mit Verwandten und Freunden.

In der christlichen Tradition beginnt der Sonntag am Vorabend mit dem Sonnenuntergang. Am deutlichsten sichtbar ist dies beim Weihnachtsfest. Dies ist der 25. Dezem-

ber. Der Vorabend zu diesem Fest ist der Heilige Abend am 24. Dezember. Hier ist der Vorabend so sehr in den Vordergrund gerückt, dass er weithin zum Inbegriff von Weihnachten geworden ist.

Im klösterlichen Gemeinschaftsleben ist der Samstagabend der Beginn der Neuen Woche. Das Stundengebet beginnt hier mit der ersten Vesper zum Sonntag, der in dieser Tradition der erste Tag der folgenden Woche ist. Auch die wöchentlichen Dienste in der Gemeinschaft beginnen an diesem Zeitpunkt.

Jeder Geburtstag kann ein solches Innehalten beinhalten. Am Jahrestag unserer lieblichen Geburt schauen wir zurück auf Vergangenes und wünschen uns gegenseitig eine gute Zukunft.

Das Allerheiligenfest ist Anlass, dass wir persönlich zu den Gräbern unserer Famili-

enangehörigen und Freunde gehen, in Stille an sie denken, vielleicht ein Gebet verrichten und eine Kerze anzünden.

Das Volkslied „‘s is Feierobnd“ wird ab und zu auch bei Begräbnisfeiern gesungen. Hier wird das Leben des Verstorbenen im Rückblick wie ein Tag gesehen.

„Nun schlafe, Herz, und ruh dich aus, vorbei sind Sorg und Müh, ganz leise klingt am stillen Grab die alte Melodie.

‘s ist Feierobnd, ‘s ist Feierobnd, das Tagwerk (Lebenswerk) ist vollbracht;

es geht alles seiner Heimat (das ewige Leben bei Gott) zu, ganz leise kommt die Nacht.“

P. Paulus Kamper

Zum Foto auf der Titelseite:

Seit 13 Jahren schon steht unsere Hofkapelle beim vulgo Formeggstrunz in Stiwoll. Die Kapelle ist der Mittelpunkt unseres Lebens und Schaffens am Bauernhof – sie begleitet uns durchs ganze Jahr. Eine stille Andacht am Morgen schenkt Kraft und Zuversicht, alles zu meistern, was der Tag uns bringen wird. Der Glaube, die Dankbarkeit und die Liebe zur Heimat haben uns dazu bewogen, dieses kleine Gotteshaus zu bauen (siehe auch S. 31).

Bernd Prettenthaler, PGR-Vorsitzender in der Pfarre Stiwoll

IMPRESSUM: Das Pfarrblatt des Seelsorgeraums Rein erscheint vierteljährlich und wird persönlich an alle Haushalte im Seelsorgeraum zugestellt.

F. d. l. v.: Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper, Mag. Gundula Handler
Am Kirchberg 16, 8111 Judendorf-Sträßengel

Texte und Redaktion: Redaktionsteam des Seelsorgeraums

Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, Pfarrarchive bzw. Beitragslieferanten u. a.

Gestaltung und Produktion: michen & trumler, Übelbach



„Es ist Feierabend“

Ein Ausspruch, der in der heutigen Zeit schon sehr selten gebraucht wird. Ursprünglich war der Feierabend der Vorabend eines Feiertages. Im Gespräch mit **Dr. Monika Primas** und ihrer Tochter **Gerhild Mogel** wurde der Begriff aus der Sicht zweier Generationen beleuchtet. **Bernd Pretenthaler** aus der Pfarre Stiwill führte das Interview.

Was bedeutet für dich Feierabend und gebrauchst du diesen Ausdruck auch?

Monika Primas: Ich muss gestehen, dass ich diesen Begriff kaum verwende. Allerdings erinnere ich mich an meinen Vater, ein leidenschaftlicher Landwirt, der nach vollbrachtem Tagwerk vom Hof ins Haus gekommen ist und sagte „Moch ma Feierabmd“. Es war ein Ausdruck der Zufriedenheit über das Geleistete und eine Freude auf die Stunden des Ausruhens.

In deiner langen Zeit als Leiterin des Steirischen Volksliedwerkes bist du aber sicher auf das Volkslied „s is Feierabend“ gestoßen?

Ja, dieses Volkslied aus dem Erzgebirge von Anton Günther begleitet mich schon lange, wird es doch sehr oft bei der Verabschiedung von geliebten Menschen gesungen. In einer Strophe heißt es da: „Nun schlafe Herz und ruh dich aus, vorbei ist Sorg und Müh, ganz leise rauscht am stillen Grab, die alte Melodie.“

Das heißt, der Begriff „Feierabend“ kann mehrere Sinn-deutungen haben.

Ganz sicherlich, als eine ausgedehnte Form des Feierabends sehe ich in diesem Sinne auch das Wochenende, eine längere Auszeit vom Alltag, einen Urlaub, und würde auch einer bevorstehenden Pensionierung diese Deutung zuschreiben. Es ist ein Loslassen, ein Ausruhen, ein Genießen und manchmal auch ein sich Öffnen für Neues.



Liebe Monika, du hast ja drei Töchter, die gerade im Berufsleben Fuß fassen und bist somit auch mit deren Gedanken zum Thema Arbeit – Freizeit konfrontiert. Fragen wir Gerhild, was verbindest du mit dem Begriff Feierabend?

Gerhild: Dieser führt mich insofern in die Gegenwart, weil wir in der heutigen Zeit immer wieder mit dem Begriff der Work-Life-Balance konfrontiert werden. Dabei sollten das Arbeits- und das Privatleben, das ja dem Feierabend entspricht, in Einklang gebracht werden. Doch das ist nicht immer ganz so einfach. Durch unterschiedliche Faktoren, denken wir beispielsweise an das Homeoffice, das durch die Corona-Pandemie mittlerweile vermehrt Anwendung findet, wird es oft sehr schwierig, diese Tren-

nung zu schaffen. Hier muss man sich schon ganz bewusst diese freie Zeit herausnehmen.

Da gibt es sicher große Unterschiede in der Auffassung, wie ich meine Freizeit gestalten kann?

Gerhild: Ja, häufig gehen junge Menschen nach der Arbeit nicht einfach nach Hause, um Feierabend zu machen und sich zu entspannen, sondern finden ihren Ausgleich in anderen Beschäftigungen, wie beispielsweise sich sportlich zu betätigen oder sich mit Freunden zu treffen. Das führt natürlich dazu, dass selbst die Freizeit mit Aktivitäten gefüllt ist und sich diese Stunden anders gestalten als früher. Entspannung zeigt sich eben bei jedem Menschen anders. Es ist aber auch wichtig, die

„Verpflichtungen“, die man meint in seiner Freizeit zu haben, ab und zu hintanzustellen, um nicht in einen Freizeitstress zu geraten.

Monika, Du wohnst ja auf einem Bauernhof und bist somit auch mit dem Leben am Land vertraut. Kann man nicht bei den Bauern auch immer mehr eine gewisse Stresssituation bemerken?

Monika: Wie in der Stadt, hat sich auch das Leben am Land gewandelt. Geblieben ist die Tatsache, dass im überwiegenden Falle die Natur den Arbeitsablauf bestimmt und nicht danach fragt, ob zur Heuernte gerade das Wochenende am Kalender steht. Eine Herausforderung sind da besonders die Erntespitzen, die oft nur mehr durch die Anschaffung von noch größeren und besseren Maschinen – beinahe Tag und Nacht im Einsatz – zu bewältigen sind. Auf der anderen Seite ist es sehr positiv, dass sich auch Landwirt:innen heute den verdienten Urlaub gönnen, das war ja lange Zeit nicht so.

Monika Primas studierte Sportwissenschaften sowie Volkskunde an der Karl-Franzens-Universität Graz, war Geschäftsführerin des Steirischen Volksliedwerkes bzw. der Volkskultur Steiermark GmbH und ist heute in der Steiermärkischen Landesbibliothek beschäftigt.

Gerhild Mogel studierte Geschichte und Global Studies an der Karl-Franzens-Universität Graz. Seit zweieinhalb Jahren ist sie Mitarbeiterin der Stadt Graz und dort im Bereich der Stadtentwicklung tätig.

Gerade Erntedank könnte uns daran erinnern, dass unsere Komfortzone keineswegs selbstverständlich ist.

Vielleicht sollten wir den Erntedank mit neuen Inhalten anreichern.



Erntekrone in Rein, 2017

Ist Feierabend für Erntedank?

Eine Blitzumfrage unter den Pfarrblattredakteur:innen zum Thema Erntedank zeigte, dass dieses uralte Fest – das kirchliche Fest im Herbst – in unserem Seelsorgeraum sehr unterschiedlich begangen wird. Es stellt sich die Frage, ob es noch dieselbe Bedeutung wie früher hat. Wohl nicht mehr. Weil heutzutage immer weniger Menschen in der Landwirtschaft tätig sind bzw. die Sorge um eine gute Ernte wesentlich weniger im Vordergrund steht. Eine gute Ernte bewahrte vor Hunger und Armut. Das ist zwar heute immer noch gültig, aber irgendwie weniger wichtig geworden. Die ständige Verfügbarkeit des täglich

Notwendigen ist weitgehend selbstverständlich. Oft muss man dafür gar nicht mehr aus dem Haus. Stichwort Lieferservice. Häufiger werdende Unwetter bedrohen eher unsere Autos und Hausdächer bzw. sorgen für Stromausfälle, die uns daran hindern, wie gewohnt unseren lieb gewordenen Alltagsroutinen nachzugehen. Aber gerade Erntedank könnte uns daran erinnern, dass unsere Komfortzone keineswegs selbstverständlich ist. Wer ein wenig gärt, wird ziemlich schnell erfahren, dass man sich um sein Gemüse kümmern muss, um etwas zu ernten. Und es gibt immer wieder ermutigende Beispiele, wie sich die Men-

schen wieder auf grundlegende Dinge besinnen. Vielleicht sollten wir den Erntedank mit neuen Inhalten anreichern. Neben dem Dank für eine gute Ernte, auch für die oft unbemerkte Arbeit von einzelnen Menschen, für das Gefühl gebraucht zu werden, für den Austausch mit Menschen, für gemeinschaftliche Feiern usw. zu danken. Auch könnten die Anliegen einer Landwirtschaft, die sich nicht ausschließlich nach agrarindustriellen Normen richtet, wieder mehr Aufmerksamkeit bekommen. **Also, ist Feierabend für Erntedank?** Nicht, solange es Menschen gibt, die darauf achten, dass Erntedank mehr als ein Brauchtumsfest ist und

uns zeigen, dass wir für viele (Ernte-)Gaben dankbar sein dürfen. Als kleines Beispiel für die Lebendigkeit der Pfarren sind unter diesem QR-Code Fotos von zahlreichen Festen aus unserem Seelsorgeraum bereitgestellt. PS: Eine Bitte an die Kinder und Enkelkinder: Helft euren Eltern und Großeltern beim Öffnen des QR-Codes – so es erforderlich ist. *Kathi Schwaiger und Josef Kurzweil*



rein.graz-seckau.at

Pfarrsekretärin gesucht!

Mit 1. November geht unsere geschätzte Pfarrsekretärin Veronika Karner-Roj in den wohlverdienten Ruhestand (Näheres dazu in unserer nächsten Ausgabe). So wird nun ab diesem Zeitpunkt eine neue Mitarbeiterin oder ein neuer Mitarbeiter gesucht.

Wer sich hier im Seelsorgeraum Rein bewirbt, kann sich schon auf ein wertschätzendes Miteinander mit den Kolleginnen Renate Kainz

und Nicole Magg freuen. Als engagierte und erfahrene Pfarrsekretärinnen unterstützen sie sich gerne gegenseitig im Team und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Die Freude im Umgang mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, die vielfältigen Hilfestellungen und Begegnungen, die sie in der Ausübung ihres Berufs erleben, sind für sie eine große Motivation als Pfarrsekretärin tätig zu sein.



„Ich bin gerne für die Menschen in der Pfarre da, auch wenn es hin und wieder sehr herausfordernd sein kann. Aber in den Begegnungen und vielen Gesprächen spüre ich sehr oft auch Dankbarkeit und Wertschätzung für das, was ich tue.“

Renate Kainz, Pfarrsekretärin in Hitzendorf und Maria Straßengel



„Die vielfältigen Aufgabengebiete faszinieren mich. Als Pfarrsekretärin habe ich eine abwechslungsreiche und spannende Arbeit. Es gibt immer etwas zu entdecken, zu lernen. Und das Schöne dabei ist, man begegnet so vielen Menschen, für die man etwas tun kann.“

Nicole Magg, Pfarrsekretärin in Gratwein und Maria Straßengel



Wir suchen:

Pfarrsekretär:in

für den Seelsorgeraum Rein

Ihr zukünftiger Arbeitsbereich

- ✓ Parteienverkehr
- ✓ Führung der Pfarrmatriken (Taufe, Trauung, Begräbnis)
- ✓ Vorbereitung der Buchhaltung
- ✓ Terminkoordination und weitere organisatorische Bereiche
- ✓ Mitarbeit in der Verwaltung des Friedhofes

Ihr Profil


- ✓ kaufmännische Ausbildung und Erfahrung im Sekretariatsbereich
- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ MS Office Kenntnisse
- ✓ Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- ✓ Identifikation mit der katholischen Kirche
- ✓ Flexibilität und Interesse an Neuem

Auf einen Blick

 Dienort
Pfarrämter
im Seelsorgeraum Rein

 Stundenausmaß
30 h pro Woche
(Teilzeit)

 Beginn
2. November 2023

 Entlohnung
€ 2.310,30
brutto (14 x p.a.) bei Vollzeit KV-Mindestgehalt Gruppe III des Kollektivvertrages der Diözese Graz-Seckau

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Personalabteilung
der Diözese Graz-Seckau
Bischofplatz 4, 8010 Graz

personalabteilung@
graz-seckau.at

Infos unter
0676 8742 2823

Ruamkirtag in St. Pankrazen

Der Ruamkirtag ist eine Art Erntedankfest. Früher war der Kirtag Dank dafür, dass das Vieh, das wertvollste Gut der Bauern, wieder gesund von den Almen zurückgekommen ist. Im Jahreskreis ist der Ruamkirtag das Gegenstück zum Pankrazikirtag im Mai, der als Bitttag für den Schutz von oben für das Vieh gehandhabt wurde. Der Name kommt übrigens daher, dass in unserer Region früher die Erdäpfel als Ruam bezeichnet wurden. Beim Ruamkirtag selbst findet man die Ruam unter anderem beim Stand der FF St. Pankrazen, wo es die beliebten Ruamschlangerl zum Verkosten gibt. Der Tag des Festes, also der zweite Sonntag im Oktober, war früher ein besonderer

Tag. Er begann mit der Gottesdienstfeier, der Hauptgrund für den Kirtag war aber seine Bedeutung als Einkaufstag für die Bauern, die nach dem arbeitsreichen Sommer Schuhe, Viehbedarf, Kräuter, Kleidung und Werkzeuge einkauften, bei dem aber auch mit Vieh gehandelt wurde. Im Jahr 2000 setzten sich Werner Höfer, Johann Jantscher und Maria Benedikt im Pfarrkaffee zusammen und entwarfen ein neues Konzept für den Ruamkirtag, um den Tag als eine Art Dorffest mit den Vereinen des Ortes neu aufleben zu lassen. Der religiöse Hintergrund des Ruamkirtags ist natürlich immer noch das Bitten und das Danken, denn nicht alles liegt in unseren Händen. Die Organisation des Ruamkirtags hat



Kirtag-Stand der KFB St. Pankrazen

sich aber letztes Jahr wieder verändert. Heuer wird es einige Stände mehr geben, die sich um das Pfarrkaffee sammeln, der Ruamkirtagverein hat heuer erstmals einen eigenen Stand und seit dem letzten Jahr findet als Ergänzung zum Kirtag auch ein Pferdemarkt statt.

Am Ende noch eine kurze Brücke zum Thema dieser Ausgabe: Feierabend ist beim Ruamkirtag erst dann, wenn die letzten Gäste die Gasthäuser und Standl verlassen und mit dem Feiern fertig sind. In diesem Sinne, auf zum Kirtag, es gibt was zu sehen!

Monika Preitler, Kathi Schwaiger

Ruam-Kirtag
mit  **Pferdemarkt**
Sonntag 8. Oktober 2023
in **St. Pankrazen**

gratis Parkplatz mit Gratis Shuttle-Taxi den ganzen Tag

Hupburg regionale Kulinarik Kinderprogramm

Pferdemarkt
Freier Markt, 8 - 10 Uhr Auftrieb
Pferde nur mit Pferdepässe
Boxen sind vorhanden
Infos: Max Bergmann
0664 / 34 080 33

9.30 Uhr: Hl. Messe
Kirtagsöffnung mit der
Feuerwehrmusik Rein

Mit steirische Schmankerln
verwöhnen sie die St. Pankrazer
Gastwirte und Vereine

Tolle Preise zu gewinnen
es gibt genügend Lose!!!
1. Preis: Noriker Stutfohlen
2. Preis: Haflinger Hengstfohlen
3. Preis: Pferdeanhänger von der
Firma Humer für ein Jahr!
und viele weitere tolle Preise...

GRAWE **HUMER ANHÄNGER** Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf

Herzliche Einladung zum

Bibelabend

am Donnerstag,
12. Oktober, 26. Oktober,
9. November, 23. November,
7. Dezember, 21. Dezember
jeweils um 19:30 Uhr
im Pfarrsaal Maria Straßengel!

Leitung: Pater Joseph

Bibeltexte nicht nur hören, sondern auch verstehen. Gemeinsam das Wort Gottes erkunden und es mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen. KEINE biblischen Vorkenntnisse nötig.
Infos unter 0660/7518459

SEELSORGERAUM REIN



Der umgekehrte Adventkalender

Hier das Rezept dazu:

Man nehme eine leere Schachtel und füge jeden Tag im Advent eine Packung nicht verderblicher Lebensmittel oder Hygieneartikel hinzu. Die Schachtel kann an folgender Stelle der Caritas abgegeben werden. Ihre Spende wird dann im Sinne eines Weihnachtsgeschenks an Menschen weitergegeben, die sie dringend benötigen.

Abgabestelle (von 1. Dezember bis 15. Jänner):
Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5, 1. Stock
Dienstag bis Donnerstag, 9:00 bis 17:00 Uhr

Die Lebensmittel werden direkt an bedürftige Menschen in der Region weitergegeben.

Schon jetzt vielen Dank für Ihren umgekehrten Adventkalender!

BEX – Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Caritas der Diözese Graz-Seckau

DSA Helga Paul-Pock
0676/88015 8557
h.paul-pock@caritas-steiermark.at

Sprechstunde jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9 bis 13 Uhr

Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!



Einladung zum Trauerkaffee

Der Schmerz und die Trauer als Folge des Verlusts eines geliebten Menschen bedeuten für die Hinterbliebenen eine schwere, oft auch hilflose und einsame Zeit.

Die Begegnung mit anderen Betroffenen, das Kennenlernen, das ungezwungene Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und das Teilen der Erfahrungen können helfen und Trost spenden.

Als Gastgeberinnen wollen wir dafür einen geschützten Rahmen bieten und Sie dabei begleiten, Ihre individuellen Erfahrungen und Erinnerungen, soweit Sie sich einlassen wollen, auszutauschen.

Wir sind geschulte Trauerbegleiterinnen, die Sie mit ihrer Erfahrung, unterstützen wollen.

Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von Konfession, Nation, Alter oder Weltanschauung.

Wir laden Sie herzlich zur Begegnung im Trauerkaffee ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ort: Pfarrsaal der Wallfahrtskirche Maria Straßengel

Zeit: Das erste Treffen findet am 24. November von 16.30 bis 18.00 Uhr statt, danach an jedem dritten Freitag im Monat.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei offenen Fragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 0676 87426197 am 21. November von 18.00 bis 19.00 Uhr, danach an jedem dritten Dienstag im Monat, gerne zur Verfügung.

Sie werden begleitet von:

- Dr. Marta Riedl-Jop, Ärztin
- Andrea Gmeiner, Dipl. Fachsozialbetreuerin
- Monika Kulmer, Fachbetreuerin für Behindertenarbeit
- Dr. phil. Petra Scheide, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin



„Du bist nicht allein“

Ehrenamtlicher Besuchsdienst im Seelsorgeraum Rein

Sie wünschen sich einen Besuch oder möchten selbst jemandem ihre Zeit schenken?

Kontakt und Information:

Sabine Spari, Caritas Regional Koordinatorin Stmk. Mitte,
0676/88015-8562

Astrid Hofmann-Wellenhof, 0664/5165174

Caritas & Du
Wir helfen

**Weil niemand Not leiden soll.
Heute nicht.
Und auch nicht morgen.
Wir helfen.**

Erntedank-Sammlung 2023 AT40 3800 0000 0005 5111 www.caritas-steiermark.at



Rein

Die Pfarrsenioren und Pater Benedikt beim Tagesausflug vor der Basilika von Marizell.



Andacht bei der Gnadenmutter

Stolze 60 Mitglieder der Pfarrsenioren von Rein und einige Freunde sind Gustl Gruber beim Tagesausflug nach Marizell gefolgt. Mit ihrer Wallfahrtsmesse hat die Gruppe auch viele Gläubige aus Nah und Fern stark beeindruckt, die an diesem Tag die Gnadenmutter besucht haben. Der Autobus von Otto-Reisen war bummvoll, die Stimmung glänzend. Pater Benedikt zelebrierte die Messe, Heinrich Consolati betete unterwegs den Rosenkranz, Gerti Schnitzer umsorgte die ganze Schar, und unsere Ministranten bewiesen, dass ihnen kein Altar mehr fremd ist. Danke Gustl und allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Alle Gute zum Geburtstag

Die Caritas- und Sozialrunde der Pfarre Rein vergisst keines der „Geburtskinder“. Ein Gruß von Abt Philipp und Gertrud Zwicker, der geschäftsführenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, ein persönlich überreichtes Blumenstöckl oder ein gutes Flascherl Wein. Alles hat Hannerl Schaupp mit ihren Mitstreiterinnen fest im Griff, um jenen eine Freude zu machen,

die seit vielen Jahren zu den treuesten unter den Gläubigen zählen. Jedes Jahr würdigt die Caritas- und Sozialrunde der Pfarre auf diese Weise immerhin mehr als 80 Personen. Jede und jeder im Team von Hannerl Schaupp hat eine durchaus stattliche Liste an „Geburtskindern“, die nicht vergessen werden. Sie beweisen Zuneigung und Umsicht, um keine und keinen zu vergessen. Ein großes Dankeschön an diesen Arbeitskreis, der mit Hannerl nicht nur viele Geburtstagswünsche im Namen der Pfarre Rein überbringt, sondern auch viele andere Sozialdienste engagiert und ehrenamtlich ausführt.

Immer da für die Pfarre

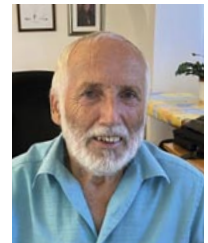
Sein 70. Geburtstag ruft in Erinnerung, wie vielfältig Bernhard Adam für die Pfarre tätig war und ist. Nach vielen anderen Funktionen konzentriert er sich auf den Wirtschaftsrat und den Friedhof, immer tatkräftig unterstützt von seiner Frau Monika. Die Hände am Gartenwerkzeug und an der Computertastatur stellen sicher, dass die Hinterbliebenen administrativ bestens betreut werden und stets einen gepflegten Friedhof vor-



Der Caritas- und Sozialkreis rund um Hannerl Schaupp

finden. Die beiden empfinden nicht nur selbst Freude an dieser Arbeit, sondern auch daran, dass die meisten Besucher diese zu schätzen wissen. Die Pfarrgemeinde Rein gratuliert Bernhard herzlich!

Johannes Kübeck



Bernhard Adam





Unser Friedhof – ein Gottesacker am Berghang

Mit dem Fest Allerheiligen rücken Friedhöfe wieder verstärkt in den Blickpunkt. Nahezu jeder verbindet damit Erinnerungen an Angehörige und Freunde, ist er doch auch ein Ort, wo die Verbindung zu jenen aufrecht erhalten wird, die uns vorausgegangen sind. Zur Tradition gehört es, gerade zu diesen Totengedenktagen die Gräber der Angehörigen zu schmücken oder neu zu bepflanzen.

Der Bergfriedhof von Straßengel bringt auf Grund seiner Lage für manche Grabbesitzer zusätzliche Herausforderungen. Nicht alle Gräber sind gleich leicht erreichbar wie auf einem Friedhof, der auf einer ebenen Fläche angelegt ist. Das prägt auch den Charakter dieses Bergfriedhofes auf einzigartige Weise und soll im Grunde nicht verändert werden.

Um diesen Charakter beizubehalten sind in der Friedhofverordnung Richtlinien und Regeln enthalten, die dazu beitragen sollen, das Erscheinungsbild zu bewahren und auch das Miteinander unter den Grabbesitzern zu regeln. Mit der Inanspruchnahme eines Grabrechtes gehen vor allem auch die Pflichten zur Pflege der Grabstelle einher.

Die Pflege des Friedhofes haben ehrenamtliche Helfer übernommen, die zweiwöchentlich die Wege zwischen den Gräbern mähen. Diesen Helfern ein großes Danke für ihre herausfordernde Arbeit. Machen wir uns im Hinblick auf die Feste Allerheiligen/Allerseelen bewusst, dass durch Rücksichtnahme und Verständnis dieser Ort auch weiterhin ein würdevoller Ort bleibt.

Josef Leopold



Neues vom KIJUFA-Team

Mit dem Sommerfest auf der Pfadfinderwiese haben wir die Saison 2022/23 abgeschlossen. Pater Raphael hat dabei einen schönen Familiengottesdienst gefeiert, vielen herzlichen Dank dafür.

Mittlerweile haben wir uns wieder am Kirchberg getroffen und die nächsten Termine sind schon fixiert. Wir bedanken uns bei allen, die uns geholfen haben, bei den Eltern, dass sie die Kinder bringen und wieder abholen und natürlich bei den Kindern, die jedes dieser Treffen einzigartig machen.

Unsere nächsten Termine: Samstag, 7.10., da werden wir die Kirche für das Erntedankfest am 8.10. schmücken. Samstag, 4.11., und Samstag, 2.12.

Herbert Rath



Gratwein



Was bedeutet „Feierabend“?

Etymologisch kommt das Wort „Feierabend“ von spätmittelhochdeutsch *virabent* – Vorabend eines Feiertags. Aus dem lat. Wort *feria* für einen Wochentag bzw. kirchlichen Feiertag entwickelte sich laut Wikipedia *fira* – Bedeutung „Fest“ oder „Ruhe“ (im christlichen Sprachgebrauch vor allem ein Tag mit einer gottesdienstlichen Handlung).

Hier ein paar Gedanken, was es noch bedeuten könnte:

- F** Familie & Freunde
- E** Entwicklung
- I** Ich achte Mitmenschen
- E** Ehrenamt erleben
- R** Raum für Entfaltung
- A** An das Leben glauben
- B** Begegnung
- E** Energie aufnehmen
- N** Natur mit allen Sinnen
- D** Dankbarkeit

Alleine chillen oder doch in Gemeinschaft?

Ein paar Möglichkeiten aus der Pfarre Gratwein, wie man den „Feierabend“, das Chill-out verbringen könnte.

Wie sieht es mit einem Kaffeeplauscherl am Sonntagvormittag aus?

Jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe kann man sich mit Freunden oder aber auch mit vielleicht

neuen Bekanntschaften beim „Kirchenwirt“ austauschen. Da der Kirchenwirt heuer sehr gut angekommen ist, wollen wir den „Sommerbetrieb Kirchenwirt“ in einen Ganzjahresbetrieb umwandeln. Natürlich würden wir uns über Unterstützung sehr freuen. Vielleicht fühlt sich der/die eine oder andere angesprochen, beim Kirchenwirt zu helfen? Wie heißt es so schön: „Beim Reden kommen die Leut' z'samm!“

Und wer unser Pfarr- und Erntedankfest heuer verpasst hat, vielleicht sehen wir uns ja 2024?

Es war ein gelungenes Fest mit toller Stimmung und fröhlichen Gesichtern, der Musikverein Gratwein spielte uns großartig auf. Auf jeden

Fall möchten wir, der Pfarrgemeinderat, uns bei allen HelferInnen herzlichst bedanken. Sei es beim Auf- bzw. Abbau, den KöchInnen, den KellnerInnen, den BäckerInnen und bei denen die hinter der Budl gestanden sind und natürlich bei unserer Jugend, die uns so tatkräftig bei den

Kinderspielstationen unterstützt hat. Jeder Einzelne von diesen Freiwilligen hat zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen. Danke auch dem Kirchenchor für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes und an Pater Paulus Kamper, der mit uns die Messe feierte.

Renate Benedikt

Johann Roth, ein Urgestein in Gratwein, ist heuer 90 Jahre alt geworden. „Feierabend“ wird daher wörtlich genommen, denn dieser Geburtstag muss ordentlich gefeiert werden.

Herr Roth ist ein geborener Stiwoller, der mit 16 Jahren in Gratwein eine Maurerlehre begann. Durch großen Fleiß und Durchhaltevermögen schaffte er den Aufstieg bei der Fa. Egger vom Gesellen bis zum Betriebsführer. Im Jahre 1960 baute er für seine Familie am Grünanger sein Haus. Inzwischen ist es zu einem Mehrgenerationenhaus umgebaut worden, denn es leben in diesem Familienband vier (!) Generationen. Johann Roth ist immer für



seine Familie da, hatte aber auch stets ein offenes Ohr für den einen oder anderen „Hilferuf“ seiner Mitmenschen. Da wurde Sand für die Spielkiste beschafft, ein kleiner Transport oder eben eine Reparatur – so erzählt man sich. Auch in der

Pfarre Gratwein half er mit, war als Baumeister immer mit Rat und Tat zur Stelle. So gibt es wahrscheinlich viele Bauten in Gratwein und Umgebung, wo Herr Roth seine Handschrift hinterließ.

Die Pfarre Gratwein gratuliert dem Jubilar und passionierten Jäger herzlichst zum 90. Geburtstag! Wir wünschen ihm noch viele Jahre im Kreise seiner Lieben.

Renate Benedikt



Zum Abschied von Pfarrer Peter Orthofer

Hitzendorf



Nach einem erfüllten Priesterleben hat Gott seinen treuen Diener Peter Orthofer im 89. Lebensjahr zu sich heimgeholt. Wir Hitzendorfer durften am 3. und 4. September nochmals Abschied nehmen von einem Menschen, der unser Leben wesentlich mitgeprägt hat.

Warum sind an diesen beiden Tagen so viele Menschen in die Kirche gekommen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen? Wie kann es sein, dass nach 13 Jahren Abwesenheit unser Altpfarrer noch immer so präsent in unseren Köpfen und Herzen ist? Die Antwort ist einfach: Peter war ein Pfarrer für uns alle – von den Kleinen bei der Taufe, im Kindergarten und Schule angefangen bis hin zu den Krankensalbungen und am Sterbebett als Seelsorger – jeder von uns hat seine eigene Geschichte mit ihm.

Wir können natürlich zahlreiche Taten, Werke und bauli-

che Veränderungen in seiner langen Wirkungszeit in Hitzendorf aufzählen wie etwa den Kindergartenumbau oder die Veränderungen bei der Pfarrkirche, im Pfarrhof und Pfarrsaal – sein Mitwirken und Gestalten bei vielen Institutionen und noch vieles mehr. Er hat vieles ermöglicht, was in seiner Zeit als Priester noch nicht üblich war – man denke an die Rolle der Frau im Ehrenamt oder das Zulassen von Ministrantinnen. Oft musste er dafür Kritik einstecken, ist aber seiner Linie stets treu geblieben.

Vor allem aber sind es die vielen kleinen Dinge und Taten, die ihn besonders auszeichneten. Wir erinnern uns gerne an die mehr als 20 Stationen bei der Osterspeisensegnung, die er voller Energie absolviert hat. Jeder hier im Ort hat den Pfarrer mit seinem Auto gekannt – zuletzt der rote Toyota RAV4 mit dem Hitzendorfer Logo hinten am Reifen

beim Kofferraum. Der erste Schnee konnte gar nicht schnell genug fallen, damit er den Allrad ausprobieren konnte. Beim ersten Pfarrball im alten Pfarrsaal über der Raika ist er als Profitänzer aufgetreten und auch sonst war er lange sportlich mit dem Fahrrad unterwegs.

Den damaligen Pfarrhof, das heutige Haus der Pfarre, kennt jeder von uns als Haus der offenen Tür – links die Küche und dahinter der Wirtschaftsraum von Frau Josefa, wo die Minis nicht selten mit Frankfurtern versorgt worden sind und wo so manche Sitzung bis tief in die Nacht hinein ihr Ende gefunden hat.

Peter Orthofer hat sich als Seelsorger in die Herzen der Menschen eingepägt, war in Krankenhäusern ein gern gesehener Gast und auch sonst ständig irgendwo zu Besuch und wenn der Pfarrer im Advent mit einem Weihnachtsstern plötzlich vor der Tür

stand, dann war dies nichts Ungewöhnliches.

Ein beliebter Priester, ein Seelsorger und Menschenfreund wurde von uns am 29. August 2010 nach 34 Jahren Wirken in unserer Pfarre verabschiedet – damals unter reger Teilnahme von Vereinen und der Bevölkerung. Heute, 13 Jahre später müssen wir nun endgültig Adieu sagen und dürfen ihm ein herzliches Danke aussprechen: Wir alle danken ihm für die Taufen unserer Kinder, die Begleitung bei den Erstkommunionen und Firmungen, für die vielen Trauungen und alle Feste im Jahreskreis, die er mit uns gefeiert hat, für die ehrlichen Gespräche und für die Verabschiedung bei den Begräbnisseiern. Ruhe in Frieden, Pfarrer Peter Orthofer – wir werden dich nicht vergessen und bei einem Besuch am Kaindorfer Friedhof eine Kerze an dein Grab stellen.

Walter Purgstaller



Begräbnis am 4. September 2023

Geistl. Rat Peter Orthofer

geb. 14. April 1935 in Ilz
Theologiestudium in Graz mit Priesterweihe 1960
Kaplan in Kaindorf und St. Stefan im Rosental sowie Oberwölz (1960–1976)
34 Jahre Pfarrer von Hitzendorf (1976–2010)
Pension in Kaindorf bei Hartberg, als Seelsorger tätig
verstorben am 28. August 2023



Feiern und den Feierabend genießen

Das Thema „Leisten“ scheint in der heutigen Zeit nicht mehr überall hoch im Kurs zu stehen. Dabei sind es oft gerade die besonderen Anstrengungen, die uns danach schöne Erlebnisse und Zufriedenheit schenken und das Gefühl, einen Beitrag geleistet zu haben, der anderen Menschen hilft oder ihnen Freude bereitet. Ehrenamtlich für eine saubere, schön geschmückte Kirche zu sorgen oder für ein erfolgreiches Pfarrfest, das sind „Leistungen“, die wir in dieser Ausgabe vor den Vor-

hang holen wollen. Die Qualität des „Feierns“ bewundere ich, seit ich hier vor inzwischen vielen Jahren nett aufgenommen wurde. Der Bogen spannt sich dabei von einem festlichen Gottesdienst mit schöner Musik und dem Geschenk vieler wertvoller Gedanken und Anregungen bis hin zu einem Pfarrfest mit guten Gesprächen, lokaler Kulinarik und viel Spaß. Feiern und dann auch den Feierabend genießen, zur Ruhe kommen und die wertvollen Begegnungen reflektieren, das macht unser Leben reich.

Michael Jerne

Danke fürs heurige Pfarrfest

Da wir ein Drei-Tage-Fest haben, brauchen wir sehr viele Mitarbeiter, die eigenständig ihre Aufgaben erledigen. Durch das gute Zusammenwirken übertrug sich die gute Stimmung auch auf die zahlreichen Besucher. Die Arbeiten beginnen schon eine Woche vorher mit dem Aufbau des Zeltes, danach wird die Infrastruktur (Stromversorgung, Küche, Schank, Wein- und Mehlspeisstand sowie die Abwasch) aufgebaut.

Beim Wegräumen am Montag haben 25 Personen dafür gesorgt, dass in kurzer Zeit alles erledigt war. Ein Danke auch für die vielen gebrachten Mehlspeisen.

Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben (119 Personen – davon 14 zum ersten Mal). Es ist schön, dass so viele mitmachen

Ein Dank auch an die zahlreichen Gäste, die uns besucht haben. Mit euch ein so großes Fest zu gestalten, macht Freude. *Monika Melbinger*



Kirchenreinigung

Vor dem Pfarrfest wurde die Kirche wieder auf Hochglanz gebracht. Richard Hausegger, Rudi Wallis, Gerhard Hochegger und Peter Zinterl haben den Bereich beim Chor gereinigt, das geschieht nur einmal im Jahr. Altäre, Stühle und Boden werden regelmäßig von folgenden Personen gereinigt (im Bild von links): Fini Zinterl, Margit Hausegger, Christa Schwar, Christina Gasteiner, Tanja Schweighart und Grete Jaritz (nicht am Bild).

Das Schotterbett außen rings um die Kirche wird von Peter Zinterl vom Unkraut befreit. Danke euch allen!



Anneliese Weissenburg (l.) und Monika Melbinger

Ich korrigiere die Zahl von 119 Freiwilligen auf 120 Personen. Die gesamte Organisation wäre nicht möglich, wenn nicht Monika diese in ihrer Freizeit erledigen würde. Manchmal gehen auch Nächte mit Kuchen Backen drauf. Deshalb auch ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Monika. *Dorli Hussler*

Kirchenschmuck

Bis 2009 schmückte Anneliese Jöllli viele Jahre die Kirche. Danach übernahm diesen Dienst Philomena Kormann. In ihrem Garten findet sie das passende Material, daraus entstehen dann liebevoll gestaltete Kreationen. Bei Bedarf unterstützt sie dabei auch Karin Raab. Vielen Dank!



Philomena Kormann



Danke! Wofür?

Bei einer Trauerfeier wurde ein angeblich Peter Rosegger zugeschriebenes Gedicht zum Thema Dankbarkeit vorgetragen. Darin wurde dem Herrgott am letzten Schöpfungstag bewusst, dass er die Menschen zwar mit den großen Gefühlen, wie Hass, Liebe, Stolz, Freude usw. ausgestattet, aber auf die Dankbarkeit vergessen hatte. Schon sehr müde vom Schöpfungswerk, hatte er nicht mehr die gleiche Energie wie zuvor bei der Bereitstellung der großen Gefühle. Und so blieb die Dankbarkeit beim Menschen bis heute ein welches Pflänzlein.

Ein sehr wohlwollender Erklärungsversuch zu einem Thema, das offensichtlich wieder aktuell wird. Danke, aber wofür? Ja, wofür danken? Das steht mir doch zu, scheint aktuell die eher vorherrschende Meinung zu sein. Was sind die Ursachen für diese Meinung oder Haltung? Kann es

sein, dass es der Dankbarkeit wie dem in der Bibel beschriebenen schal gewordenen Salz ergeht? Wird sie zu inflationär eingesetzt, oft als nicht ehrlich gemeint, als daher gesagt, als nicht echt empfunden? Diese Art von Dankbarkeit wird als emotionaler Restmüll entsorgt, weil sie „schal“ geworden ist, weil sie uns nicht mehr berührt.

Dankbarkeit wird u.a. als tief in unserem Wesen verankertes Gefühl beschrieben. Am ehesten spüren wir es, wenn wir Dank erwarten und keinen erhalten. Das macht was mit uns. Unzufriedenheit bis hin zur krankmachenden Kränkung. Undank wird vielleicht vergeben, aber kaum vergessen. Und möglicherweise macht uns das dann zynisch und verführt irgendwann zum Undank. Danke? Wofür?

Das Thema dieser Pfarrblattausgabe „s is Feierabend“ mag zwar ein klein wenig

nostalgisch, fast kitschig klingen, ist aber ein Ausdruck mit viel Inhalt. In dieser Feststellung ist vieles verborgen, das unausgesprochen auf einer ganz eigenen Gefühlsebene schwingt. Zufriedenheit, Dankbarkeit, Innehalten, Ruhe, Abschied usw. sind Zuschreibungen, die mir spontan einfallen. Über Dinge nachdenken, die im Laufe eines Tages passiert sind. Sich über Gelungenes und Erledigtes freuen, an Unerledigtes und künftig Geplantes denken, dankbar sein für eine gute und lebendige Beziehung, für ein gesundes und sorgenfreies Leben usw.

Der Feierabend kann zu einer sehr persönlichen Zeit werden. Durch das bewusste Abschalten und Innehalten tauchen Gedanken und innere Bilder auf, die man im gewohnten Freizeittrubel gar nicht wahrgenommen hätte. Weil laute und vordergründige Botschaften auf einmal

Platz für Unerwartetes und kaum Wahrnehmbares machen.

Vielleicht meldet sich das Gewissen, oder es erscheinen Lösungen für aufgeschobene Dinge aus dem Nichts. Warum sind wir nicht schon früher draufgekommen? Der Feierabend bietet vielleicht auch die Chance, andere Blickwinkel auf uns Tun und Lassen einzunehmen. Wobei manchmal eher das „Lassen“ und die Gelegenheit dankbar zu sein im Vordergrund stehen könnte.

Viele verbinden damit auch ein Abschiednehmen. Als Lied ist dieser Titel manchmal bei Begräbnissen zu hören. Eine tröstliche Melodie begleitet die Menschen in ihrer Trauer und gibt vielleicht einem dankbaren Abschiednehmen mehr Raum.

Josef Kurzweil





Vielleicht sollte man versuchen, den Begriff aus einer anderen Perspektive zu sehen. Feierabend ist eine Chance für uns, ganz bewusst innezuhalten und am Abend auf die Vorkommnisse des Tages zurückzublicken.

Feierabend in St. Pankrazen

Für Singbegeisterte in St. Pankrazen ist der erste Gedanke beim Wort *Feierabend* Begräbnislied. Es stellt sich im Kopf die Szene ein, in der gemeinsam an Menschen gedacht wird, die von uns gegangen sind, umgeben von Gräbern, Blumengestecken und Kerzen. Gefühle von Trauer, verlassen sein, vielleicht verloren sein begleiten uns auf dem Weg zum Grab genauso wie die Melodie vom *Feierabend*.

Auch im Jahreskreis bereiten wir uns auf den Ausklang des Sommers vor, auf die graue Zeit des Winters nach der Farbenpracht im Herbst. Alles richtet sich aus aufs Schlafen legen, aufs Kraft sparen, auf die Ruhe in der Natur. Es wird einige Monate dauern, bis

sich in unserem kleinen Ort wieder das frische Grün des Frühlings mit voller Kraft regt und die Blumen an den Häusern und rund um die Kirche blühen.

Für einige Bewohner und Bewohnerinnen bricht vielleicht der Feierabend an, weil die Pension bevorsteht und das Arbeitsleben abgeschlossen ist. Ein neuer Lebensabschnitt steht bevor, dem man mit Spannung entgegenseht. Der Gedanke, „es ruhiger anzugehen“, kommt in den Sinn, aber vielleicht gibt es jetzt auch mehr Zeit, neue Aufgaben zu übernehmen und sich in anderen, neuen Bereichen auszuprobieren.

Viele Gedanken zu einem Wort. Und doch gibt es noch

eine andere Bedeutung, die auch angesprochen werden muss. *Feierabend* besteht nämlich aus zwei Wörtern: *Feier* und *Abend*. Eine Aufforderung an uns?

Vielleicht sollte man versuchen, den Begriff aus einer anderen Perspektive zu sehen. *Feierabend* ist eine Chance für uns, ganz bewusst innezuhalten und am Abend auf die Vorkommnisse des Tages zurückzublicken. Was war an dem Tag gut, was ist gelungen, was wurde erlebt, worüber habe ich mich gefreut? Wie habe ich meine Aufgaben bewältigt und wie bin ich mit meinen Mitmenschen umgegangen? *Feierabend* ermöglicht es, sich am Abend bewusst ein paar Minuten Zeit für sich selbst zu gönnen,

körperlich zur Ruhe zu kommen und dankbar zu sein – ein ganz persönlicher *Feierabend*, ein persönliches Ritual.

Und dann noch ein letzter Gedanke zum *Feierabend*: am Abend kann der Tag gefeiert werden. Das kann ein normaler Tag sein, eine Feier als Gespräch mit Freunden, ein ruhiger Abend mit der Familie, der Ausklang eines Festes mit denen, die den ganzen Tag gearbeitet haben. Eine Feier, von der man sich Kraft und Freude für den nächsten Tag mitnehmen kann. Eine Feier, die Freude und Unbeschwertheit in das Leben bringt und wo spätere Erinnerung an den Abend ein reiner Genuss ist.

Katharina Schwaiger



Stiwoll



Die Stiwoller Kirche erstrahlt bald in neuem Glanz

Die genaue Entstehungszeit der Pfarrkirche von Stiwoll ist unbekannt. Ab 1422 kann man schrittweise den Ausbau des Gotteshauses verfolgen, der in unterschiedliche Epochen fällt. Ebenso verhält es sich mit dem Inventarium der Kirche. Hochaltar, Heiligenfiguren, Orgel und vieles mehr wurden im Laufe der Zeit angeschafft und installiert. Die letzte Generalsanierung fand zwischen 1970 und 1972 statt. Diese wurde unter Pfarrer P. Othmar Kienzl durchgeführt und hat Interessantes

zu Tage gebracht. Unter einer Grabplatte fand man ein Doppelgrab mit zwei Skeletten. Angenommen wird, dass es sich dabei um Förderer des Baues der Kirche handeln könnte. Ein freigelegtes Fresco wird fachmännisch renoviert und gesichert. Außerdem werden die Bänke erneuert und mit einer Heizung versehen. Und nun, 50 Jahre danach, ist es wieder so weit und der Innenraum der Kirche soll erneuert werden. Wie immer bei solchen Aktivitäten stellen sich viele helfende Hände

zur Verfügung, um gemeinsam am geplanten Projekt zu arbeiten. Natürlich muss so ein Vorhaben auch durch unsere doch sehr kleine Pfarrgemeinde finanziert werden. Aus diesem Anlass findet am Freitag, dem 20. Oktober mit Beginn um 19 Uhr ein Benefizkonzert zugunsten der Innenrenovierung statt. Da in Stiwoll schon immer viel und gerne gesungen und musiziert wurde, können wir bei der Zusammenstellung des Programmes aus dem Vollen schöpfen. Der Kirchenchor,

der Steirer Dreier, die Stiwoller Bradlmusi, die Liebochtaler Tanzgeiger und die Schwung Musi bringen Volkslieder und Weisen zu Gehör. Der immer noch sehr bekannte und beliebte ehemalige ORF-Volkskulturmoderator Franz Steiner aus Söding wird das Konzert mit weststeirischer Mundart bereichern. Dabei hoffen wir auf große Spendenfreudigkeit unserer Konzertbesucher. Eine kleine Agape nach dem Konzert soll diesen besonderen Abend ausklingen lassen.

Bernd Prettenthaler

 **Theater am Hof**
www.theater-am-hof.at

DIE MAUSEFALLE

von Agatha Christie
Deutsche Fassung von Ruzel Willms



Straßengler Halle
Judendorf-Straßengel

13. Okt. (19:00) 20. Okt. (19:00)
14. Okt. (19:00) 21. Okt. (19:00)
15. Okt. (17:00) 22. Okt. (17:00)

 Katholische Frauenbewegung



"Zeit zu leben" ...

... beim gemeinsamen Gehen. Wir laden alle Frauen zum **Frauenpilgertag in ganz Österreich, am 14. Oktober 2023** ein! An vielen verschiedenen Orten machen wir uns auf den Weg. Gemeinsam pilgern wir in Gottes wunderbarer Schöpfung. Kurze spirituelle Impulse unterwegs laden zum Innehalten ein.

**Geh deinen eigenen Weg - zusammen mit uns.
Am Wunderwanderweg.**

Auch im Seelsorgeraum Rein machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Von der **Buschenschank Dornier** weg pilgern wir an der **Reiteregger Osterkreuzkapelle** vorbei, immer dem **Themenweg** entlang. Wer möchte kann über den **Kreuzeckkogelweg** bis **St. Bartholomä** verlängern. Beide Varianten enden wieder bei der **Buschenschank**.

Start: 9 Uhr
Treffpunkt: Buschenschank Dornier
Routenlänge: 3 km oder 6,6 km
Schwierigkeitsgrad *

Infos unter 0650/636 3973

Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf unserem Pilgerweg nimmst! Zur kostenlosen Teilnahme sind alle Frauen eingeladen!

I'VE GOT A FEELING

DER MGV HITZENDORF LÄDT HERZLICH ZUM KONZERT EIN!



SO. 22. OKTOBER 2023
BEGINN: 18:00 UHR | PFARRKIRCHE HITZENDORF

MIT DABEI **MGV HITZENDORF**
UNTER DER LEITUNG VON SAHA ESBATI
DIE IRRWURZLA

INFOS: EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE IM ANSCHLUSS: GEMÜTLICHES BEISAMMENSEN BEI UNSEREM KIRCHENWIRT (OLSE UND RUDD) TEL. (0664) 7310 7689

Einladung zum

3. Reiner Adventlauf

SEELSORGERAUM **REIN** 
GOOD VIBES
Gratwein-Straßengel

10.12.14 Uhr   

Besinnliche Lauf- und Walkingveranstaltung

Ziel: Pfarrkirche Maria-Straßengel
Distanz: ca. 7 Kilometer
Labestation im Ziel: Tee, Getränke und Brote

Liebe im Herzen der Kirche

Maria Kroisleitner animiert seit 33 Jahren im Stift Rein viele Gläubige zum Gebet und zu Wallfahrten.

Alle Messbesucher kennen diese bescheidene kleine Frau, deren Lebensmittelpunkt seit vielen Jahren das Kloster der Zisterzienser ist. Abt Philipp, die Patres und viele Leute der Region wissen um die große Glaubenskraft, die diese Frau seit Jahrzehnten ausstrahlt. Die 83-Jährige folgt einer besonderen Berufung: „Ich lebe zurückgezogen, um für die Welt und die Kirche zu beten und für andere da zu sein“. Täglich besucht die Bauerntochter aus Wenigzell die Heilige Messe und begibt sich dann zum Gebet in die Kapelle, die sie in ihrer Wohnung im Gebäude des Kindergartens eingerichtet hat. Umgeben von Abbildungen der Dreifaltigkeit, der Gottesmutter und von ihren Lieblingsheiligen ist sie allein oder mit Gleichgesinnten in das Stundengebet, den Rosenkranz und die Anbetung vertieft.

Viele Menschen besonders aus ihrer Heimatregion haben Maria Kroisleitner als Organisatorin von Wallfahrten an zahlreiche europäische Orte der Marienverehrung in Erinnerung. Ihr Glaubenseifer wurde stark geprägt von dem 2019 verstorbenen Prälaten Dr. Johannes Gamperl. Der wirkte auch in der Spitals-

seelsorge in Vorau, wo ihr Bruder Rupert viele Jahre Probst des Chorherrenstiftes war. In die Hände Gamperls legte sie einst ein Gelübde des Gehorsams, der Armut und der Keuschheit ab. So gerüstet belebt sie die religiöse Szene von Rein und Umgebung als Lektorin, mit Wallfahrten, Kreuzwegen oder Maiandachten.

Maria Kroisleitner kam ihre Berufserfahrung als langjährige Pädagogin an der Fachschule St. Martin zugute, als in Rein 2017 drei jugendliche

Flüchtlinge aus Afghanistan eintrafen. Begleitet vor allem von Pater August führte sie diese in drei Jahren zur Taufe und zur Firmung, bewirtete die hungrigen jungen Männer und löste sie so entschlossen wie behutsam aus den Fesseln ihres Kulturkreises. Heute noch kommen diese Männer regelmäßig zu Bibelrunden nach Rein.

„Mich begleiten stets viele Heilige“, erzählt sie und zeigt ihre beachtliche Sammlung von Heiligenbildern. Im Mittelpunkt jeder Andacht steht

die Anrufung der Dreifaltigkeit und der Gottesmutter. „Sie ist für mich eine Mutter und eine Fürsprecherin“, sagt Maria Kroisleitner. Sie verehrt besonders die Heilige Therese von Lisieux sowie Scharbel Machluf, einen maronitischen Mönch aus Libanon, der als erster Heiliger der Neuzeit die Kanonisation erfuhr. Ihnen fühlt sie sich so nah wie allen Mitmenschen und lebt nach einem Bekenntnis der Heiligen Therese: „Ich will im Herzen der Kirche Liebe sein.“

Johannes Kübeck



Maria Kroisleitner in ihrer Kapelle

Zum Stiftertag ein Bischof und eine Klangwolke



Bischof Alois Schwarz von der Diözese St. Pölten wird am 26. Oktober das Hochamt um 10 Uhr leiten. Diese hohe Ehre zeichnet Rein besonders aus, sagte Abt Philipp. Der Tag erinnert an Markgraf Leopold, der 1129 das Zisterzienserkloster durch eine Stiftung gegründet hat. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Chor „Voice of family“ aus Gaishorn.

Im Anschluss inszenieren Kapellen aus dem Musikbezirk Liezen eine Klangwolke. Bei der Agape im Stiftshof werden in Gedenken an den Stifter das Leopoldibrot und die Leopoldisuppe gereicht. Alle sind herzlich eingeladen!



Bartholomäer Zwergertreff

Foto: Höfer

Jungschar, Minis, Zwergerl

Minis St. Bartholomä

Ansprechperson: Monika Melbinger 0676 87426704

Minis St. Pankrazen u. Stiwoll

Ansprechperson: Pater Stephan Varga 0664/5984196

Kinderkirchenchor Stiwoll

Es ist jederzeit möglich, bei einer Probe vorbeizukommen.
Eva Steinwender 0664/3452663, Johanna Krienzler 0664/2411569

Jungschar & Minis St. Oswald

Auch wir in St. Oswald starteten mit buntem Programm ins neue Schuljahr. Los ging es am 23.09. mit den Vorbereitungen für das Erntedankfest.

Die weiteren Termine: 7.10., 21.10., 4.11., 18.11. und 2.12.
Wir treffen uns immer von 10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrhof St. Oswald/Pl., um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen!
Wenn du Interesse hast dabei zu sein, dann melde dich doch bei Magdalena Edl unter 0664/88640610.

Natürlich starten wir auch mit den Ministrant:innen wieder durch! Im letzten Sommer haben einige neue Minis angefangen, das freut uns wirklich sehr. Ihr macht das super! Wenn auch Du gerne Ministrant:in sein möchtest, dann melde dich bei Magdalena Edl.

Folgende Familien-Gottesdienste feiern wir in nächster Zeit: 5. Nov. und 3. Dez. WGF für Familien mit Nikolausbesuch, jeweils um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Oswald.

KiJuFa Maria Straßengel

Angebote für Kinder, Jugend und Familien
Termine im Herbst: 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember
Kontakt: kijufa.strassengel@gmail.com

Bambinitreff Rein

Gemeinsame Bambini-Stunden immer am Mittwoch von 9 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal Rein. Erste soziale Kontakte im kleinen geschützten Rahmen mit viel Spielpotential, Jause und Austausch auch für alle Mamis, Eltern und Großeltern.

Infos und Anmeldung: Elke Bauer 0664/2756219 und Monika Penz

Minis & Freundetreff Rein

1x im Monat am Samstag
Ansprechperson: Renate Feichtenhofer, 0664/1121893

Zwergentreff Gratwein

Am 5.10. startete die Eltern-Kind-Gruppe ab Babyalter mit neuer Zeit am Donnerstag, 9:00–10:30 Uhr, im Generationenhaus.

Anne/e braucht Dich als Verstärkung!
Ob mit oder ohne eigenem Kind – Du unterstützt die Spielgruppe mit deinem ehrenamtlichen Einsatz. Belohnung gibts durch eine kleine Aufwandsentschädigung der Gemeinde Gratwein-Straßengel und ganz viel Spaß mit unseren Minis samt Jungfamilien!
Kontakt: Anne/e Wallisch-Tomasch, 0676/7833520

St. Oswalder Zwergertreffen

Der Zwergertreff St. Oswald öffnete wieder seine Türen: Am 22. September starteten wir wieder unsere 14-tägigen Treffen, um die ersten sozialen Kontakte im kleinen Rahmen zu knüpfen. Es wird gesungen, gebastelt und gejausnet und natürlich bleibt immer viel Zeit zum freien Spielen und auch der Austausch zwischen Mamas, Papas, und gerne auch Großeltern, Tanten & Onkeln etc. kommt dabei nicht zu kurz.

Unsere Treffen finden immer um 9:30 Uhr im Pfarrhof St. Oswald statt. Wenn auch du dabei sein möchtest, melde dich gerne bei Bine 0664 1659579 oder Deniese 0699 17189012.

Bartholomäer Zwergerltreffen

„Wir freuen uns, wir freuen uns, dass wir beisammen sind. Ich bin da, du bist da, alle sind da!“ Mit diesem Lied startete am 21. September ein neues Zwergerltreff-Jahr in St. Bartholomä. Bei Groß und Klein war die Wiedersehensfreude nach den Ferien groß. Nicht nur alte Bekannte sondern auch neue Gesichter durften wir im Pfarrsaal begrüßen.

„Von Kopf bis Fuß“ lautet das diesjährige Motto. Bevor wir jedoch mit dem Thema starten, werden wir uns auf Erntedank vorbereiten, dem Hl. Martin mit Laternen gedenken und den Hl. Nikolaus kennen lernen. Die geplanten Herbst-Termine sind 5. und 19. Oktober, 9. und 23. November, 7. und 21. Dezember jeweils donnerstags 9:00 – 11:00 Uhr im Pfarrsaal St. Bartholomä. Jeder Zwerg (0-4 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen) ist herzlich eingeladen vorbeizukommen. Für Fragen und Anmeldungen könnt ihr euch gerne bei Johanna (0699/11980738) melden.



Hitzendorfer Zwergerltreffen

Für 0 bis 3-jährige. Wir treffen uns ab 5. Oktober jeden Donnerstag von 8.30 bis 10.30 Uhr im Haus der Pfarre Hitzendorf. Für Infos zu den Treffen bitte eine E-Mail an zwergerl-gruppe@gmx.at senden. Nina und Elisabeth



Oswalder Zwergerltreff

Foto: Steger



Jungschar & Minis Hitzendorf

Termine: 13. Oktober, 20. Oktober, 10. November, 24. November, 15. Dezember, 22. Dezember jeweils von 16:45 bis 17:45 Uhr im Haus der Pfarre Hitzendorf. Infos bei Bettina: 0664/2421666

Ein herzliches Dankeschön an unsere ausgeschiedenen Minis für ihren Dienst am Altar: Anna Labugger, Isabella und Magdalena Pedit, Hanna Rautar, Sarah Schwarz, Michael Schmerz, Elisabeth Spari, Emma Spath und Simon Spath

Jungscharstunden: Infos unter 0676 8742 6651



Pfarrkindergarten Hitzendorf

Den Herbst erleben – Danke sagen!

Im Pfarrkindergarten Hitzendorf sind wir mit 120 Kindern in das neue Kinderbildungs- und -betreuungs-jahr gestartet. Besonders (wieder) ein Neubeginn, ein Ankommen.

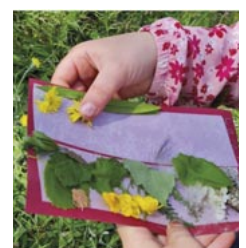
Kinderlachen, Freude, Mut und Dankbarkeit erleben wir tagtäglich in der Arbeit mit den Kindern. Aber auch Unsicherheit, Konflikte oder Angst sind Themen, die die Kinder spüren und ausleben dürfen.

In unserer täglichen Arbeit möchten wir neben den Bildungs- und Erfahrungsangeboten den Kindern einen Ort bieten, an dem sie Sicherheit, Wohlwollen und Angenommen-Sein erfahren. Die Vielfalt bei uns im Kindergarten spiegelt sich in der Natur wieder. Besonders jetzt im Herbst erleben wir, wie schön (bunt) die Natur und das Leben sein kann. Zu erleben, wie Kinder die Welt entdecken, Freude an den kleinen Dingen haben und diese mit ihren Mitmenschen teilen, lässt uns dankbar sein.

„Nimm ein Kind an die Hand und lass dich von ihm führen. Betrachte die Steine, die es aufhebt und höre zu, was es dir erzählt. Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt, die du vergessen hast!“

Eine Anregung, um mit Kindern die Dinge in der Natur (besonders jetzt im Herbst) erleben zu können. Du brauchst:

- ein doppelseitiges Klebeband
 - ein Stück Naturpapier
- Beim Spaziergang kannst du Blätter, Blüten oder kleine Rindenstücke auf dein Naturbild kleben und es als Erinnerung mit nach Hause nehmen!



VORGESTELLT

Bewahrer des Kulturerbes von Stift Rein

Pater August wurde für seinen Einsatz für die Restaurierungen in Kirche und Konvent geehrt.

Wenn im Jahr 2029 das Stift Rein und seine Außenanlagen in ihrem alten Glanz erstrahlen, wird das zum großen Teil auch das Werk von Pater August Janisch gewesen sein.“ Mit diesen Worten beendete Präsident Hofrat Friedrich Bouvier seine Laudatio für unseren Zisterzienser, als der Verein Denkmal Steiermark ihm den Würdigungspreis 2023 verlieh.

Die hohe Ehrung durch die Bewahrer des steirischen Kulturerbes erfuhr Pater August im Rahmen eines würdigen Festaktes am Erlaufsee nahe Mariazell. Er wurde begleitet von der Stiftshistorikerin Dr. Elisabeth Brenner.

Bouvier betonte das „Organisationstalent und Geschick beim Aufbringen der finanziellen Mittel“ des Geehrten und hob die Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Stift Rein hervor, das stets in die Prozesse der Generalrestaurierung eingebunden war. Ausführlich listete der frühere Landeskonservator die Initiativen des Geistlichen auf, dessen Talent für diese Aufgaben einst Abt Petrus Steigenberger erkannte.

Nach den archäologischen und bauhistorischen Forschungen wurde für Rein ein Generalplan für die folgenden Schritte erstellt, erzählte



Friedrich Bouvier und Erika Thümmel vom Verein Denkmal Steiermark gratulierten und dankten Pater August Janisch für dessen großes Engagement.

der Laudator. Das führte zur Entdeckung der Fundamente des alten Kreuzganges und des Brunnenhauses. Bei weiteren Arbeiten wurden unter dem Boden der Marienkapelle die Grundmauern des freigelegten Kapitelsaales und die Grablege des Stiftsgründers aufgespürt. Das macht im Rahmen von Führungen eine Art Begegnung mit dem Stifter von Rein, dem Markgrafen Leopold möglich. Im Boden der Kapelle können heute Besucher das Grab und die Gebeine dieses Mannes sehen. Bouvier zählte die nächsten

Schritte auf, nämlich die Innenrestaurierung unserer Basilika an, die Erneuerung der Bibliothek sowie zuletzt die Restaurierung des Alten Konventhofes und des Kreuzganges mit der Äbtogalerie. Besonders würdigte er den Eifer und die Fantasie Pater Augusts, das Stift und seine künstlerische Ausstattung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Initiative der Buchpatenschaften macht es möglich, die schwer beschädigten unter den mehr als 100.000 Büchern der Stiftsbibliothek

zu restaurieren. Pater August konnte für ihre Rettung hunderte von Besuchern und Freunden von Rein als Buchpaten gewinnen. Dafür werben auch zahlreiche Damen und Herren, die der Pater behutsam und beharrlich animiert hat, Stiftsführungen zu machen. Fast das ganze Jahr sind diese begeisterten Ehrenamtlichen im Einsatz. Jede Saison bringen sie Tausenden Besuchern in mehr als 300 Stiftsführungen in seinem Geist Stift Rein und seine Schätze nahe.

Johannes Kübeck





Die heilige Cäcilia

Gedenktag: 22. November

Cäcilia wurde um 200 in Rom geboren. Schon als Kind soll die hübsche, adelige Römerin sich nur Christus anvertraut haben. Schließlich verheirateten ihre Eltern sie aber mit einem Heiden. Zur Patronin der Musiker und Instrumentenbauer wurde Cäcilia, weil sie der Legende nach bei ihrer ungewollten Hochzeit selbst die Orgel spielte und „Gott zugewandt im Herzen sang“. Für viele KomponistInnen war und ist es bis heute Ehrensache, zu ihrem Festtag Messen, Oden und Hymnen zu verfassen. Sie gilt heute noch als Schutzpatronin der Kirchenmusik, der Organisten, Orgelbauer, Instrumentenmacher, Sänger und Mu-

siker. Sie ist aber auch die Patronin der Dichter.

Ihre Patronanz, mit der unterschiedliche Cäcilienfeiern und Cäcilienfeste einhergehen, erklärt auch verschiedene musikalische Werke: Henry Purcells „Laudate Ceciliam“ (1683) und „Hail, bright Cecilia“ (1692), Händels „Ode for St. Cecilia's Day“. Auch Haydns längste Messe, die „Missa Cellensis in honorem Beatissimae Virginis Mariae“ (1766), wird liebevoll „Cäcilienmesse“ genannt.

Gounods „Messe solennelle de Ste-Cécile“ von 1855, Liszts „Legende der heiligen Cäcilia für Mezzosopran, gemischten Chor und Orchester“ (1874) oder Brittens „Hymn to St. Cecilia“ (1942) sind weitere Zeugen der gro-

ßen Cäcilienverehrung. Auch in Heinrich von Kleists Erzählung „Die heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik“ (1881) spielt die Heilige eine große Rolle – im Aachen des 16. Jahrhunderts.

Annelies Kümmel



Auf der Suche nach einer Hl. Cäcilia in unserem Seelsorgeraum wurden wir in der Kirche von St. Panakrazen fündig. Dort findet man die Hl. Cäcilia gemalt auf der Orgel – welch ein Zufall ...

DANKE!



Danke in Rein

Die Kräuter des Himmels. Fleißige Frauenhände machen zu Mariä Himmelfahrt den Brauch der Kräutersegnung lebendig. Viele Tage haben Hannerl Schaupp und ihre Freundinnen große Mengen von Heil- und Nutzkräutern in der Umgebung von Rein gesammelt und zu schmucken, wohlriechenden und gesundheitsfördernden Büscheln zusammengebunden. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!

Johannes Kübeck

DANKE!



Danke an Bgm. Harald Mulle

Mit Ende Oktober dieses Jahres wird der langjährige Bürgermeister Harald Mulle sein Amt zurücklegen. Als Bürgermeister der Altgemeinde Judendorf-Straßengel und danach als Bürgermeister der Gemeinde Gratwein-Straßengel hatte Harald Mulle so manches Anliegen der Pfarren im Gemeindegebiet wohlwollend unterstützt. Für dieses Wohlwollen und den Willen zu einer guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und den Pfarren sei ihm ein großes Danke und ein Herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen.

Als Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung nahm Bürgermeister Harald Mulle an verschiedenen Veranstaltungen des kirchlichen Bereiches teil und war dort gern gesehener Gast. Vielen Menschen sind die „Ministrantendienste“ des Bürgermeisters in Erinnerung, wo er besonders Abt Philipp bei Segnungen von Einrichtungen des öffentlichen Lebens unterstützte.

Im Namen der Pfarren in der Gemeinde Gratwein-Straßengel wünsche ich dem zukünftigen Altbürgermeister für seine Zeit ohne Politik eine gute Gesundheit und einen möglichst langen erfüllenden Ruhestand.

Josef Leopold, PGR Straßengel

GRATULATION!

Gratulation dem Ehepaar Pieslinger

Herzliche Gratulation zur Diamantenen Hochzeit an Egon und Elfriede Pieslinger! Das Ehepaar hat viele Jahre lang das Pfarrblatt von Rein ausgetragen und damit einen wertvollen Dienst für die Allgemeinheit geleistet. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Gottes Segen!



Diamantene Hochzeit von Egon und Elfriede Pieslinger



DANKE!

Danke an die Gemeinde Gratwein-Straßengel

Das Breite Kreuz in der Judendorfer-Straße erstrahlt in neuem Glanz (Foto rechts). Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Gratwein-Straßengel, die die Renovierung in Auftrag gegeben hat. Dieser Bildstock entstand wahrscheinlich, weil diese Stelle als Richtstätte des Landesgerichtes Rein-Gratwein diente.

Danke an Maria Burgstaller

Ein Danke für 27 Jahre als Religionslehrerin in Hitzendorf. Mit großem Einsatz hat Maria



Burgstaller im Laufe dieser Jahre vor allem in der Volksschule die Kinder zum Glauben hingeführt und christliche Inhalte vermittelt. Zu den Höhepunkten zählen zweifellos die zusammen mit ihrer Kollegin

Anna Fink-Trattner wunderschön gestalteten jährlichen Erstkommunionen. Im Namen der Pfarre danke ich von Herzen und wünsche eine gesegnete Zeit in der Pension.

P. Paulus

Danke in Hitzendorf

Danke an Jungscharbegleiterin Tanja Stieber für die tolle Begleitung der Hitzendorfer Jungscharkinder. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Danke an Dagmar Stieber, die für jeden Sonntag die Fürbitten für Hitzendorf, St. Bartholomä und St. Oswald schreibt.

Danke an PGR-Vorsitzende Alexandra Kollegger und ihr Team für die Organisation des tollen „Danke-Festes“ für alle Mitarbeiter:innen des Pfarrfestes am 14. und 15. August in der Pfarre Hitzendorf.

Dagmar Stieber schreibt für jeden Sonntag die Fürbitten.



Freuten sich über die gelungene Restaurierung: Bgm. Harald Mulle, PGR-Vors.-Stv. Martina Auer, Restaurator Peter Saurer und das Ehepaar Eisenberger (v. l.)

Engelbert Gräber verstorben

Am 26. Juli ist Engelbert Gräber nach kurzer schwerer Krankheit unerwartet und allzu früh verstorben. Er hat viele Jahre als verlässlicher und gewissenhafter Mitarbeiter bei kirchlichen Veranstaltungen mitgearbeitet. Seine Hilfsbereitschaft und sein überlegtes Handeln machten ihn zu einer wertvollen Stütze im Kreise der ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Pfarre.

Mit besonderer Sorgfalt pflegte er gemeinsam mit seiner Gattin seine „Hauskapelle“, die Materleitner Kapelle in der Grazer Straße. Diese Kapelle machte er zu einem würdigen Ort, wo alljährlich die Osterspessenssegnungen stattfinden und wo vorbeigehende Menschen zu kurzem Innehalten verweilen.

Der Pfarrgemeinderat dankt unserem Engelbert für all den Einsatz und die Zeit, die er für unsere Pfarre aufgewendet hat. Für ihn war Helfen und Unterstützen eine Selbstverständlichkeit.

Josef Leopold



VERSTORBEN

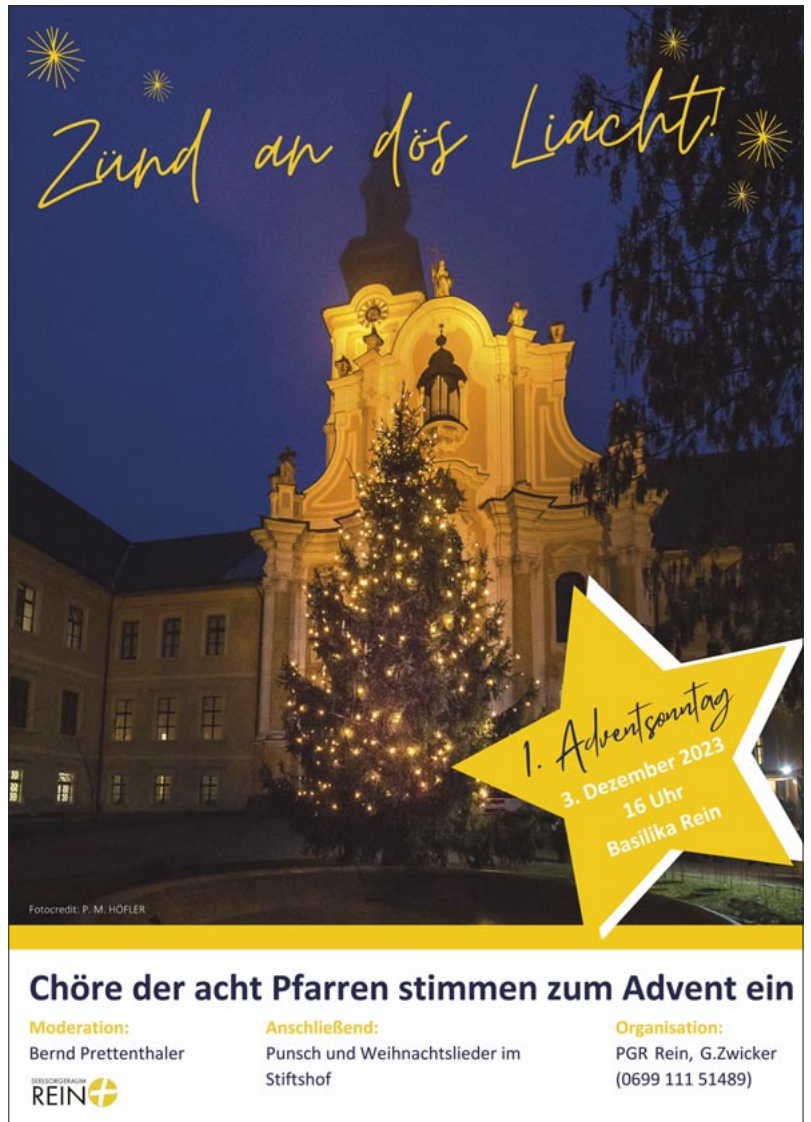
Brauchtum im Advent

Seit dem vergangenen Jahr eröffnen die Pfarren unseres Seelsorgeraums den Advent am ersten Adventssonntag mit einer Feierstunde in der Stiftsbasilika Rein. In den acht Seitenkapellen ist jeweils eine unserer acht Pfarren durch Sänger und Musizierende vertreten.

In diesem Jahr werden die Bräuche im Advent musikalisch dargestellt. Beginnend mit dem Anzünden der ersten Kerze (Kinderchor Hitzendorf), dem Einfrischen der Barbarazweige am 4.12. (Strohröserln Gratwein) folgt dann der Hl. Nikolaus (KiKi-Chor Stiwoll), das Hochfest Maria Empfängnis (Pro ecclesia Rein) gefeiert am 8.12. Es folgt ein fast nur mehr auf dem Land gepflegter Brauch: die Herbergsuche (Chor der Wallfahrtskirche Maria Straßengel) und in vielen Pfarren wird auch noch frühmorgens bei Kerzenlicht eine Rorate angeboten (Jugendchor St. Oswald). Die Hirten haben eine besondere Bedeutung im Weihnachtsevangelium (Kirchenchor St. Pankrazen). Sie führen uns mit dem Stern zum Ziel nach Bethlehem (St. Bartholomä). Durch das Programm führt wieder Bernd Pretenthaler. Im Stiftshof erwarten dann alle Besucher beim erstmals erleuchteten Christbaum Getränke und Weihnachtsgebäck.

Die Einladung, den Adventbeginn mit uns im Seelsorgeraum zu feiern, ergeht an alle Bewohner unseres Seelsorgeraums!

Gertrud Zwicker



Zünd an das Licht!

1. Adventssonntag
3. Dezember 2023
16 Uhr
Basilika Rein

Chöre der acht Pfarren stimmen zum Advent ein

Moderation:
Bernd Pretenthaler

Anschließend:
Punsch und Weihnachtslieder im
Stiftshof

Organisation:
PGR Rein, G. Zwicker
(0699 111 51489)

Krippenbau-Werkstätte

Pfarrsaal Maria Straßengel

17. u. 25. November sowie 1. Dezember

An drei Nachmittagen sollen mit sachkundiger Unterstützung eines Tischlers und einer Werklehrerin individuelle Krippen aus Holz, Karton, Styropor oder anderen Materialien entstehen.

Freitag, 17. November, ab 15 Uhr

Samstag, 25. November, ab 14 Uhr

Freitag, 1. Dezember, ab 15 Uhr

Anmeldungen bitte persönlich oder per Mail oder Telefon oder WhatsApp
g.hofmann-wellenhof@gmx.at, 0664 5165174
Anmeldeschluss: 5. November

Die Veranstaltung ist kostenlos, aber wir freuen uns über freiwillige Spenden.

Nähere Informationen:

Astrid Hofmann-Wellenhof, Plankenwartherstraße 9, 8111 Gratwein-Straßengel
0664 5165174



Adventbazar in Hitzendorf

Haus der Pfarre Hitzendorf, 2. u. 3. Dezember

„Gemeinsam in die Weihnachtszeit!“ Es erwartet Sie ein großes Angebot an Näh- und Kreativsachen der Nähweiber, verschiedene Kräuterprodukte der Hitzendorfer Kräuterguides: Kreatives von Maria und Kurt Irnberger, Räucherwerk von Michaela Vyskozil, Köstliches von Michaela Hohegger vom Alpakahof Ranner, Kräuter und Öle von Uschi Schmer und handgefertigte Seifen von Eva Maria Schalk und anderen. Für das leibliche Wohl sorgt der Vinzenzverein mit Anni Lackner und verwöhnt uns mit adventlichen Düften.

Taufen | Trauungen | Sterbefälle

Gratwein

Taufen

- 08.07. Zoey Mia Tajek
22.07. Camilla Pichler

Verstorbene

- 16.06. Roswitha Langmann, 84 Jahre
30.06. Gottfried Kulhanek, 86 Jahre
07.07. Dr. Leopold Tiefengruber, 71 Jahre
15.08. Aloisia Kirchengast, 83 Jahre
18.08. Stefanie Kletzenbauer, 78 Jahre
24.08. Walpurga Fritz, 75 Jahre

Rein

Taufen

- 25.06. Annika Mandl
15.07. Paul Peiser
15.07. Jonathan Leo Glawogger
15.07. Paul Pucher-Wind
29.07. Stefanie Monika Marina Treboutz
05.08. Valentina Julia Njivar
13.08. Norah Rosa Schuster-Oswald
26.08. Dora Salmhofer
27.08. Louis Reinisch
09.09. Arthur Josef Rauch
16.09. Ferdinand Silvester Brandstätter
16.09. Raphaela Eva Maria Hauk-Schröfelbauer

Trauungen

- 24.06. Daniel Florian und Katharina Florian geb. Jansekowitsch
29.07. Markus Treboutz und Monika Margareta Treboutz geb. Fröhwein
02.09. Christopher Erich Peter Rauch-Zink geb. Rauch und Patricia Rauch-Zink geb. Zink
09.09. DI Patrick Herstätter und Ing. Gabriela Claudia Herstätter geb. Pop
23.09. Rene Moder und Sandra Moder geb. Müller

Verstorbene

- 24.02. Friedrich Vötsch, 89 Jahre
09.08. Peter Feichtenhofer, 77 Jahre

St. Oswald

Taufen

- 17.06. Oskar Wolfgang Schartner
17.09. Matthias Raphael Olesnanik-Beichler

Trauungen

- 24.06. Lukas Markus Haring und Sarah Haring geb. Freisinger
12.08. Harald Hausegger und Caroline Hausegger geb. Krempf

Verstorbene

- 10.07. August Hochegger, 84 Jahre
19.07. Huber Krispel, 72 Jahre
30.07. Maria Otter, 91 Jahre
12.08. Martha Walchhütter, 87 Jahre
28.08. Franz Reinprecht, 74 Jahre

Maria Straßengel

Taufen

- 17.06. Magdalena Kusin
17.06. Konrad Heimo Pokorny
17.06. Ferdinand Theodor Steinscherer
24.06. Mia Helene Gotthardt
01.07. Lena Gobetz
02.07. Hanna Jantscher
08.07. Jakob Sorger
15.07. Sophie Scherzer
15.07. Hannah Schmölder
29.07. Anna Karel Spes
12.08. Theodor Donsa
19.08. Luca Florian Prott
19.08. Samuel Joshua Konrad-Kühnel
26.08. Kilian Lex
03.09. Martina Mannsberger
09.09. Matthias Mannsberger

Trauungen

- 01.07. Martin Raggl und Bianca Raggl geb. Straußberger
07.07. Clemens Höfler und Lisa Golob
22.07. Michael Spath und Ivana Puskaric
19.08. Gernot Spindelböck und Kathrin Krammer
02.09. Marco Pignitter und Pamela Dobay
09.09. Peter Bauer und Sarah Mitteregger
16.09. Harald Pongratz u. Rita Gerebenes

Verstorbene

- 21.05. Werner Reinbacher, 71 Jahre
14.06. Renate Zmugg, 63 Jahre
01.07. Christine Gaulhofer, 78 Jahre
14.07. Werner Niederer, 68 Jahre
26.07. Engelbert Gräber, 71 Jahre
04.08. Erwin Milleder, 84 Jahre
07.08. Ottilie Laizner, 80 Jahre
10.08. Marianne Tenschert, 76 Jahre
09.09. Marianne Wölkart, 80 Jahre
18.09. Walter Niederer, 96 Jahre

Stiwoll

Taufen

05. 8. Georg und Andreas Prettenthaler
06. 8. Olivia Josephine Zipprich
17. 9. Konstantin Zettl

Trauungen

24. 6. Edeltraud u. Manfred Prettenthaler
26. 8. Maria und Philipp Katzbauer
02. 9. Bianca und Christian Moritz

Verstorbene

28. 7. Margaretha Kulhanek
24. 8. Erich Magg



Hitzendorf

Taufen

- 10.06. Matteo Aldrian
17.06. Nils Schor
18.06. Vanessa Peier
24.06. Moritz Fuderer
24.06. Jakob Reinbacher
08.07. Sophie Strimitzer
29.07. Maximilian Alois Briedl
29.07. Simon Seidler
12.08. Penelope Hörmann
12.08. Lorenz Pipus
26.08. Robin Herzog
26.08. Selina Turcinovic
02.09. Paul Josef Wirnsberger
10.09. Lea Ortner

Trauung

- 29.07. Ing. Richard Seidler und Barbara Seidler geb. Hausegger

Verstorbene

- 15.06. Herbert Tappler, 83 Jahre
27.06. Johann Stadler, 92 Jahre
10.07. Ludwig Klimascek, 91 Jahre
10.07. Josef Kager, 87 Jahre
23.07. Karl Neubauer, 62 Jahre
29.07. Rudolf Kaufmann, 81 Jahre
14.08. Josef Pedit, 54 Jahre
20.08. Peter Wallum, 79 Jahre
31.08. Johann Spath, 63 Jahre
12.09. Gertrud Peinhaupt, 91 Jahre

St. Bartholomä

Taufe

- 22.07. Peter Zacharias
29.07. Lena Koch
30.07. Fabia Kormann
06.08. Valerie Homola
26.08. Valentina Maria Egger
09.09. Hannah Mandl
10.09. Hannah Baumgartner

Trauungen

- 17.06. Ing. Josef Grinschgl und Birgit Grinschgl-Eder geb. Eder
12.08. Christoph Friedrich und Julia Sophie Friedrich geb. Hösel

Verstorbene

- 14.07. Marianne Rupprechter, 68 Jahre
24.07. Rosa Marchel, 71 Jahre

St. Pankrazen

Taufen

15. 7. Lea Scherling
29. 7. Sarah Elisabeth Schönbacher
23. 9. Desiree Zettl

Verstorbene

28. 6. Anna Maria Benedikt
24. 7. Mathilde Stoimaier
9. 9. Ernst Galler



SUPPAN + KAUFMANN
 Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn
 +43 3124 230 230
 www.notar-suppan.at

Hannes Offenbacher

Fliesen
& Plattenverlegung

Jaritzberg 135
 8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26
 hannes.offenbacher@gmx.at



Walter Purgstaller GmbH
 Mobil: +43 676 383 55 95
 Gratwein und Hitzendorf

Denk **lunt!**

Denk **UNIQA**

www.uniqa.at

Ein Abschied.
Ein Licht.

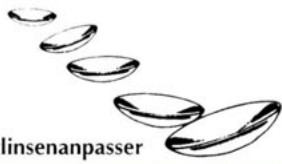
PAX Bestattung Gratkorn -
 Kooperationspartnerin Edith Köppel
 Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
 T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
 Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
 T 050 199 6766

info@pax.at | www.pax.at



OPTIK REISS



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG

ADP RINNER



ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

FÜRNDÖRFLER

Säge- & Hobelwerk GmbH.



Ihr Partner rund ums Holz

8151 Hitzendorf 44
Tel. 03137/2351

fuerndoerfler.holz@a1.net bzw. office@fuerndorflerholz.at
www.fuerndorflerholz.at

Dachdeckerei SCHÖN GmbH

MEISTERBETRIEB Spenglerei



8111 Gratwein-Straßengel
Feldgasse 23
Tel. 03124/51154

Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
www.dach-schoen.at



Die Energiewende für dein Zuhause

Jetzt in der Steiermark
rund € 16.500*
Förderung sichern!



kwb.net

*Annahme: Einfamilienhaus mit Investitionskosten von € 35.000 für den Tausch einer Gas- gegen eine Biomasseheizung und Errichtung einer thermischen Solaranlage mit 10m² Kollektorfläche. Biomasse-Förderungen: „Raus aus Öl & Gas“-Bonus € 7.500 + „Raus aus Gas“-Zuschlag € 2.000 + Landesförderung € 2.500. Solar-Förderungen: Solarbonus € 1.500 + Landesförderung € 3.000.

Ihr KWB Ansprechpartner vor Ort:



sonnwender
solar wärme biomasse

Günter Labugger
Oberberg 113
8151 Hitzendorf
Mobil: 0664/20 63 378
info@sonnwender.com
www.sonnwender.com

Änderungen, soweit Druck- & Satzfehler vorbehalten. Keine Garantie auf Fördergelder. Stand: Februar 2023.

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

STEFAN SCHALK BESTATTUNG WOLF



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0660/860 50 02

Gratwein-Straßengel
Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel



Unsere neue Filiale befindet sich
direkt neben Blumen Posch.

bestattung-wolf.com



A-8151 Hitzendorf 8
 T: 03137 600 35 - 00
 F: 03137 600 35 - 80
 M: 0664 300 90 19
 E: office@buero-list.at
www.buero-list.at

Montag - Freitag
 8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8152 Stallhofen 30a
 T: 03142 23 281

Montag - Freitag
 8 - 12.30 Uhr
 Nachmittag nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!



Dir. Christian List
 Geschäftsführer

03137 / 60035-00
 office@buero-list.at

VERSICHERUNGSBÜRO LIST

HITZENDORF

Weltweiter Schutz nach einem Unfall rund um die Uhr!

Ein Unfall kann jedem von uns passieren und unser Leben schlagartig ändern, denn die gesetzliche Unfallversicherung lässt uns bei Freizeit-, Sport- und Haushaltsunfällen im Stich.

*Sorgen Sie daher mit einer privaten
 Unfallversicherung vor - für jeden Fall der Fälle.*



Floristik - Staudenvielfalt - Gärtnerei

8152 Stallhofen • Bernau 48 • Tel 03142 23 4 34 • **www.plettig.at**

Hitzendorf • Krottendorf • Lieboch • Seiersberg • Stallhofen • Straßgang • WEZ Bärnbach



M A L E R M E I S T E R

KOPP

FARBEN ZUM LEBEN

Wolfgang Kopp
 office@maler-kopp.at
 www.maler-kopp.at

8151 Hitzendorf 24
 Tel/Fax: 03137/22 77
 Mobil: 0676/66 22 782

Steinbau Inhaber: **Susanne Göhring**
WILDBAHNER

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
 Tel.: 03124 / 22 4 74

E-mail: wildbahner@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel-, &
 Urnengräber
 Inschriften, Ornamente
 Grabzubehör
 Bad & Küche

Böden & Stufen
 Fensterbänke
 Springbrunnen
 Schwimmbad-
 umrandungen

Reisebüro **HAKALI** *Alles rund um's Reisen...*
 Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!
 A-9151 Hitzendorf 38
 www.hakali-reisen.at 03137/60090

WIR FEIERN 35 JAHRE JUBILÄUM

Silvester am Schiff - AIDAcosma
 Kanarische Inseln mit Madeira
 Flug ab/bis Wien - Gran Canaria
 Tischgetränke inkl. deutschsprachiges Schiff
 Außenkabine p.P. ab € 2.320,-
 30.12.23 - 06.01.24

Mauritius - Seychellen - Madagaskar
 14 Tage Kreuzfahrt auf der AIDAblu inkl. Flug ab/bis Wien - Mauritius, Tischgetränke inkl. deutschsprachiges Schiff

Indischer Ozean
 20.02. - 05.03.2024 ab € 3.190,-

Frühlingserwachen in Poreč
 Bus, 4**** Hotel Valamar Parentino
 Früh/Abend Buffet inkl. Wein&Softdrinks
 HP € 389,-
 28.04. - 01.05.2024

Alle Pauschalreisen der renommierten Reiseveranstalter mit Internet - Preisgarantie buchbar



SIS
www.sis.at

ANGEBOT

Funk-Alarmanlage
 € 1.200,00
 inkl. Montage & 20% MwSt.

SIS FIRMENGRUPPE
 A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
 T: +43 (0) 5 7079 0
 office@sis.at

TÜV AUSTRIA
 MANAGEMENTSYSTEM
 ZERTIFIZIERT

VSÖ
 VERBAND DER
 VERBÄNDER DER
 VERBÄNDER DER
 VERBÄNDER DER

antitzuglein | Foto: istock © BobBlackburn | bearbeitete Anzeige

BEGLEITUNG IST VERTRAUENS-SACHE
 grazerbestattung.at

BESTATTUNG GRATWEIN HITZENDORF

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir die Hinterbliebenen im Raum Gratwein und Hitzendorf. In der Phase des Verlusts und der Trauer nehmen wir ihnen alles ab, das unnötig belastet. So bleibt mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Gratwein und Umgebung
 Tel.: 03124 51 7 25

St. Bartholomä, Großraum Hitzendorf und Umgebung
 Tel.: 0664 83 093 75

Geprüft
Qualitätsbestatter

Terminvorschau

Gratwein

21. Oktober

Pfarrfahrt, 07:00 Uhr Abfahrt vom Bahnhof Gratwein, Rückkunft: 19:00 Uhr, 19:00 Uhr Abendmesse

28. Oktober

19:00 Uhr Abendmesse

1. November, Allerheiligen

13:30 Uhr: Gottesdienst für die Verstorbenen dieses Jahres, anschließend Gräbersegnung um 14:45 Uhr

2. November, Allerseelen

18:00 Uhr: Hl. Messe, musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gratwein

6. November

15-19 Uhr: Anmeldung zur Firmvorbereitung 2023/24 Pfarrbüro Gratwein

11. November

Martinsfest: 17:30 Laternenzug vom Schulhof zur Kirche, 18:00 Abendmesse

2. Dezember

18.00 Uhr Abendmesse mit Adventkranzsegnung und Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschließend Agape

3. Dezember, 1. Adventsonntag

9:00 Uhr: KHI. Messe mit Adventkranzsegnung – (kein Kirchenwirt!)

Maria Straßengel

8. Oktober

10.15 Uhr, Einzug mit der Erntekrone vom letzten Bildstock, Erntedankgottesdienst

1. November, Allerheiligen

07.30 Uhr Frühmesse
10.30 Uhr Hochamt
15.00 Uhr Gräbersegnung
18.00 Uhr, Rosenkranz beim Friedhofskreuz

2. November, Allerseelen

18.00 Uhr, Rosenkranz beim Friedhofskreuz
19.00 Uhr, Requiem für die Verstorbenen des Vorjahres

12. November

10.30 Uhr Familiengottesdienst

19. November

07.30 Uhr, Cäcilienmesse mit dem Chor der Wallfahrtskirche
10.30 Uhr, Cäcilienmesse mit der Trachtenmusik

3. Dezember, 1. Adventsonntag

07.30 Uhr, Hl. Messe und Adventkranzsegnung
10.30 Uhr, Familienmesse mit Adventkranzsegnung

Rein

26. Oktober, Stiftertag

10.00 Uhr Festmesse in der Basilika, gestaltet von „Voice of family“ aus Gaishorn

1. November, Allerheiligen

09.00 Uhr Hochamt
14.00 Uhr Gräbersegnung

2. November, Allerseelen

09.00 Uhr Requiem, anschl. Gräbergang, Segnung der Ordensgräber

3. Dezember, 1. Adventsonntag

09.00 Uhr Heilige Messe

St. Oswald

8. Oktober

08.30 Uhr, Hl. Messe

15. Oktober

10.00 Uhr, Hl. Messe

22. Oktober

10.00 Uhr, Hl. Messe

28. Oktober

19.00 Uhr, Hl. Messe

29. Oktober

10.00 Uhr, WGF

1. November, Allerheiligen

13.00 Uhr, Hl. Messe mit Gräbersegnung

2. November, Allerseelen

18.00 Uhr, WGF für die Verstorbenen dieses Jahres

05. November

10.00 Uhr, Hl. Messe

11. November

18.00 Uhr, Hl. Messe

12. November

10.00 Uhr WGF

19. November

08.30 Uhr, Hl. Messe

26. November

10.00 Uhr, Hl. Messe

2. Dezember

15.00 Uhr, Hl. Messe, Adventkranzweihe

3. Dezember

10.00 Uhr, WGF

St. Bartholomä

8. Oktober, Erntedank

10.00 Uhr, Hl. Messe

14. Oktober

19.00 Uhr, Hl. Messe

15. Oktober

10.00 Uhr, WGF

Fortsetzung St. Bartholomä

>> 22. Oktober

08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee

26. Oktober, Nationalfeiertag

08.30 Uhr, Hl. Messe, ÖKB

29. Oktober

10.00 Uhr, Hl. Messe

1. November, Allerheiligen

14.30 Uhr, WGF mit Gräbersegnung

2. November, Allerseelen

08.30 Uhr, Hl. Messe

4. November

18.00 Uhr, Hl. Messe

5. November

10.00 Uhr, WGF

12. November

08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee

19. November

10.00 Uhr, Hl. Messe, Familiengottesdienst

25. November

18.00 Uhr, Hl. Messe

26. November

10.00 Uhr, WGF

1. Dezember

18.00 Uhr, Adventkranzsegnung

3. Dezember, 1. Adventsonntag

08.30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Hitzendorf

7. Oktober

19.00 Uhr, Hl. Messe

8. Oktober

10.00 Uhr, WGF

15. Oktober

08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee

21. Oktober

19.00 Uhr, Hl. Messe

22. Oktober

10.00 Uhr, WGF

29. Oktober

08.30 Uhr, Hl. Messe, ÖKB

1. November, Allerheiligen

10.00 Uhr, Hl. Messe, Gräbersegnung

5. November

08.30 Uhr, Hl. Messe

12. November

10.00 Uhr, Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder

18. November

18.00 Uhr, Hl. Messe.

Fortsetzung Hitzendorf

- >> 19. November
10.00 Uhr WGF
25. November
18.00 Uhr, Taize
26. November
08.30 Uhr, Hl. Messe, Vorstellung der
Firmlinge, Pfarrkaffee
2. Dezember
16.00 Uhr, WGF, Adventkranzweihe
3. Dezember, 1. Adventsonntag
10.00 Uhr, Hl. Messe

Stiwoll

6. Oktober
19:00 Uhr, Konzertabend im Pfarrheim
14. Oktober
7:00 Uhr, Wallfahrtstag in Mariazell – Rück-
fahrt: 17:00 Uhr
20. Oktober
19:00 Uhr, Konzertabend in der Pfarrkirche
29. Oktober
17:00 Uhr, Marienandacht bei der
Lourdesgrotte
1. November, Allerheiligen
13:00 Uhr, Gedenkfeier für Verstorbene
19. November
14:00 Uhr, Elisabeth-Feier
26. November
9:30 Uhr, Cäcilienfeier
2. Dezember
19:00 Uhr, Feier zum Adventbeginn und
Adventkranzsegnung
4. Dezember
19:00 Uhr, Barbarafeier

St. Pankrazen

8. Oktober
9:30 Uhr, Festmesse zum „Ruamkirtag“
14. Oktober
7:00 Uhr, Wallfahrtstag in Mariazell –
Rückfahrt: 17:00 Uhr
1. November, Allerheiligen
14:30 Uhr, Gedenkfeier für Verstorbene
25. November
19:00 Uhr, Cäcilienfeier
1. Dezember
19:00 Uhr, Feier zum Adventbeginn und
Adventkranzsegnung

Firmanmeldung

Liebe Jugendliche!

Wenn Ihr 2009/10 oder früher geboren seid, könnt Ihr Euch in Euren Pfarren zur Firmvorbereitung anmelden. Bitte Taufschein, Geburtsurkunde, Meldezettel und ausgefülltes Anmeldeformular mitnehmen. Dieses findet Ihr als Download unter rein.graz-seckau.at

Bei Fragen wendet Euch bitte an Pastoralverantwortliche Mag. Gundula Handler: 0676 8742 6651 oder gundula.handler@graz-seckau.at

Pfarre Gratwein

6. November, 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Pfarre Maria Straßengel

9. November, 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Pfarre Rein

10. November, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Pfarre Hitzendorf

17. Oktober, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr, 7. November, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Pfarre St. Bartholomä

5. November, nach der WGF (10.00 Uhr) ab 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Pfarre St. Oswald

22. Oktober nach der Hl. Messe (10 Uhr) ab 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Pfarren Stiwoll und St. Pankrazen

Anmeldung bei Pater Stephan Varga unter 0664/5984196



Adventkranzsegnungen

Gratwein: 3. Dezember, 9.00 Uhr

Rein: 3. Dezember, 9.00 Uhr

Maria Straßengel: 3. Dezember, 7.30 Uhr und 10.30 Uhr

St. Oswald: 2. Dez., 15.00 Uhr u. 3. Dez., 10.00 Uhr

St. Bartholomä: 1. Dez., 18 Uhr, und 3. Dez., 08.30 Uhr

Stiwoll: 2. Dezember, 19 Uhr

St. Pankrazen: 1. Dezember, 19 Uhr

Hitzendorf: 2. Dez., 16.00 Uhr u. 3. Dez., 10.00 Uhr



Abschließend noch einmal die Hofkapelle beim vulgo Formeggstrunz in Stiwoll

Foto: Pretenthaler

Gottesdienstzeiten & Kanzleistunden

GRATWEIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr
Samstag: 19 Uhr Vorabendmesse
*Ende Sommerzeit, ab 4.11.:
Vorabendmesse um 18 Uhr*

Kanzleistunden

Mittwoch, 8–12 Uhr **(NEU!)**
Tel. 03124/51412
Nicole Magg, 0676/8742 6722
Renate Kainz, 0676/87426912
Mail: gratwein@graz-seckau.at
Kirchengasse 20
8112 Gratwein-Straßengel

REIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr, Basilika
Montag–Samstag: 7 Uhr, Basilika

Kanzleistunden

Dienstag, 8–12 Uhr
Tel. 03124/51457-13
Veronika Karner-Roj,
0676 87426107
Mail: rein@graz-seckau.at
Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

MARIA STRASSENDEL

Gottesdienstzeiten

So- u. Feiertag: 7.30 u. 10.30 Uhr
Donnerstag: 19 Uhr, Kirche
Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag
im Monat): 19 Uhr, Kirche

Kanzleistunden

Die u. Do, 10–12 Uhr **(NEU!)**
Tel. 03124/51255
Renate Kainz, 0676/87426912
Nicole Magg, 0676/8742 6722
maria-strassengel@graz-seckau.at
Am Kirchberg 16
8111 Gratwein-Straßengel

ST. OSWALD

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Mittwoch, 08–11 Uhr
Tel. 03123/2204
Resi Seiner, 0676/87426428
Veronika Karner-Roj,
0676/87426107
Renate Kainz, 0676/87426912
Mail: st-oswald-plankenwarth@
graz-seckau.at
8113 St. Oswald/Plankenwarth 10

ST. BARTHOLOMÄ

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Donnerstag, 08–11 Uhr
Tel. 03123/2257
Monika Melbinger
0676/87426704
Veronika Karner-Roj
0676/87426107
Renate Kainz
0676/87426912
st-bartholomae@graz-seckau.at
8113 St. Bartholomä 1

HITZENDORF

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Die u. Fr, 08–12 Uhr
Tel. 03137/22940
Renate Kainz
0676/87426912
Veronika Karner-Roj
0676/87426107
hitzendorf@graz-seckau.at
8151 Hitzendorf 1

STIWOLL

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 8.45 Uhr

Kanzleistunden

nach Vereinbarung
P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at
Mail: stiwoll@graz-seckau.at
8113 Stiwoll 31

ST. PANKRAZEN

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 10.15 Uhr

Kanzleistunden

Kanzleistunden nach Vereinbarung
P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at
Mail: st-pankrazen@graz-seckau.at
Gschneid 1
8153 Gratwein-Straßengel

Website für alle Pfarren:
rein.graz-seckau.at

Unsere Seelsorger und Pastoralreferenten

P. Paulus Kamper, Pfarrer
und Seelsorgeraumleiter
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
0664/3035605
paulus.kamper@gmail.com
Abt Philipp Helm, Vikar
Tel. 0676/8742 6101
abt.philipp@stift-rein.at
P. Raphael Fuhrmann, Vikar
Tel. 0650/8782 801
raphael.fuhrmann@stift-rein.at
P. August Janisch, Vikar
Tel. 03124/51621-53
august.janisch@stift-rein.at

P. Stephan Varga
Teampfarrer Stiwoll/St. Pankrazen
Tel. 0664/5984196
stephan.varga@aon.at
P. Benedikt Fink, Vikar
0676/8742 6099
benedikt.fink@graz-seckau.at
P. Joseph Krčmar, Kaplan
Tel.: 0660/ 7518459
dukrcmar@gmail.com
P. Thomas Friedmann, Diakon
Leiter des Arbeitskreises für Liturgie
Tel. 0699/10062064
thomas.friedmann@stift-rein.at

Pastoralreferentin Gundula Handler
pastorale Leitung des Seelsorgeraums
Tel. 0676/8742 6651
gundula.handler@graz-seckau.at
Johannes Huber
Verwaltungsverantwortlicher im
Seelsorgeraum
Tel. 0676/8742 2823
johannes.huber@graz-seckau.at

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraums rein.graz-seckau.at